

Chorjodler-Sponsor vom Eidg. Jodlerfest 2017

boden traum
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen

sprung-uhren.ch
SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 36 – Donnerstag, 15. September 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



(Foto: Basil Stücheli)

Die neue Sina on Tour

Seetal/Gampel Am kommenden Samstag startet Sina zu ihrer neuen Tournee «Pärlutaucher». Dabei macht sie auch im Oberwallis halt. Der RZ gewährt sie einen Einblick in ihr neues Programm, spricht über das Älterwerden und sagt, warum sie sozialkritische Themen musikalisch verpackt. **Seiten 22/23**

REGION

Schwerer Stand

Nur knapp ein Fünftel der Gemeinderats-sitze sind in Frauenhand. Bei den Wahlen 16 wird sich das kaum ändern. **Seite 3**

WASENALP

Quellenstreit

Gegen die geplante neue Wasserver-sorgung auf der Wasenalp hat Pro Natu-ra eingesprochen. **Seite 4**

GRÄCHEN

Finanzierung Bahn

Die Gemeinde will sich am Bau der Ses-selbahn «Plattja» finanziell beteiligen. Die Urversammlung stimmt ab. **Seite 5**

OBERWALD

Grimseltunnel

Durch die Grimsel soll ein Bahntunnel gebaut werden. Nun aber keimt die Idee einer Strassenverbindung. **Seite 7**

RARON

Eishalle im «Moos»?

Der Bau einer neuen Eishalle in Raron verzögert sich wegen Einsprachen. Nun gibt es einen Plan B. **Seite 31**

SPORT

Schiri-Alltag

Ohne sie gibt es keinen Fussballsport. Dennoch werden auch im Walliser Regio-Fussball Schiedsrichter immer wieder verbal beleidigt. **Seiten 36/37**

Für Brig-Glis - Bleiben Sie wählerisch

Gemeinderats- und Richterwahlen 2016 Brig-Glis

Liste 2
SVP FREIE WÄHLER

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in den nächsten Spezialseiten zum Thema **Wild** Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 16./23.9.
Erscheinungsdatum: 22./29.9.

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Anton Schnyder, Oberer Schleif 2, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Anton Schnyder, Oberer Schleif 2, 3957 Erschmatt

Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Renovation Westfassade an best. Stadel

Bauparzellen: Parzelle Nr. 52, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Z'oberst Dorf»

Nutzungszone: Dorfzone D

Koordinaten: 619 540/130 100

Gesuchsteller: René Schnyder, Kreuzstrasse 5, 3957 Erschmatt

Grundstückeigentümer: René Schnyder, Kreuzstrasse 5, 3957 Erschmatt

Planverfasser: Pascal Bregy AG, 3942 Raron

Bauvorhaben: Neubau drei Einfamilienhäuser als Erstwohnung

Bauparzellen: Parzelle Nr. 297, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Bodu»

Nutzungszone: Wohnzone W2A

Koordinaten: 619 980/129 860

Gesuchsteller: Luzius Meyer, Bachmatte 14, 6038 Honau

Grundstückeigentümer: Rolf und Ludmilla Kägi, Neumattweg 8, 6048 Horw

Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Neueindeckung des Daches mit Prefa-Dachplatten, PV-Indachanlage

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1800, Plan Nr. 32

Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Tschablen»

Nutzungszone: Altstadtzone

Koordinaten: 615 110/129 620

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Fussbewegungs- und Laufanalyse

16. & 17. September 2016

Freitag: 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 - 17.00 Uhr

Spezialisten vor Ort
 Beratung durch Dennda
 Orthopädie Visp und Sandro
 Gruber, Bootdoc Experte



Kostenloser On-Laufschuhtest!
 Swiss Performance mit ultimativer Leichtigkeit und überragender Dämpfung

Run on clouds.



20%
auf alle Schuhe

Abgottspon
Visp

Litternanweg 11 3930 Visp | Telefon 027 946 04 04
 info@abgottsponsport.ch | www.abgottsponsport.ch

dennda
ORTHOPÄDIE
REHATECHNIK

INTERSPORT

Traditionelle chinesische Medizin in Brig feiert sein 1-jähriges Bestehen

Tag der offenen Tür am 19. - 22. September 2016

Kommt und feiert mit uns! Lassen Sie sich dabei Puls und Zungendiagnose gratis messen.



20% Rabatt
Bei erster Behandlung



China-MedTao

Bahnhofstrasse 10, 3900 Brig, Tel. 024 577 90 88
 www.china-medtao.ch, info@china-medtao.ch

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit den Methoden: (Akupunktur, Tuina Massage, Schröpfen, Kräuterheilkunde, Moxibustion) wirkt bei körperlichen und psychischen Leiden



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
 www.rumaenienhilfe-wallis.ch

HAUS NATERSCHHALTA

3-, 4- & 5-Zimmerwohnungen in Naters

Auskunft und Verkauf

Anderreggen AG
 Kantonsstrasse 390
 3900 Brig
 Telefon +41 27 924 19 40
 Mobile +41 79 607 40 45
 www.naterschhalta.ch



Anderreggen AG



topjob erwallis
«arbeit als chance»



topjob erwallis ist die Fachstelle des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis, welche sich um die nachhaltige berufliche Integration von ausgesteuerten und langzeitarbeitslosen Personen bemüht, die von der Sozialhilfe abhängig sind und den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt suchen.

Wir bieten Ihnen **per 1. Dezember 2016** oder **nach Vereinbarung** folgende Herausforderung:

Job-Coach

(Teilzeit, evtl. Vollzeit)

Detaillierte Informationen zur ausgeschriebenen Stelle sowie unseren fortschrittlichen Anstellungsbedingungen finden Sie auf unserer Website www.smzo.ch unter «Jobs/offene Stellen».

Ihre Ansprechperson für Fragen und Auskünfte:

Herr Matthias Volken, Koordinator Topjob erwallis, 027 948 08 88, oder per E-Mail: matthias.volken@smz-vs.ch

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 26. September 2016** per E-Mail an personal@smz-vs.ch oder per Post an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
 Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Notfall
0900 811 818 (Fr. 3.60/Min)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen 027 971 40 44

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbrigger AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
 Telefon 027 948 30 10
 Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
 39 852 Exemplare (Basis 15)

RZ
Rhone Zeitung

Braucht das Land mehr starke Frauen?

Region Frauen haben nach wie vor einen schweren Stand in der Politik. Das wird sich auch bei den kommenden Gemeinderatswahlen kaum ändern.

Nur knapp ein Fünftel aller Gemeinderatssitze im Wallis werden momentan von Frauen besetzt. Nimmt man die Zahlen der Gemeinderatsmandate von Frauen im Oberwallis unter die Lupe, sind es noch weniger – gerade mal 17,3 Prozent. Im Klartext: Zurzeit sind in 21 Oberwalliser Gemeinden keine Frauen im Gemeinderat vertreten. Nur in Mörel-Filet sitzen mehr Frauen (3) im Gemeinderat als ihre männlichen Kollegen (2).

Strukturelle Zwänge

«Es zeichnet sich leider ab, dass sich dieses Bild auch in Zukunft nicht verändern wird», bedauert Ursula Stuedi vom kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF). Nach Stuedi ist der Grund mitunter darin zu suchen, dass die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf «in der Realität schwer umsetzbar ist». «Einerseits bestehen strukturelle Zwänge, wonach die Frauen in erster Linie für die Erziehung der Kinder zuständig sind, und andererseits fehlt vielen Unternehmen die Flexibilität, die Männer in Teilzeitpensen arbeiten zu lassen, um



Auch Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten war jahrelang in der Gemeindeexekutive tätig.

den Frauen den nötigen Freiraum für ihre politische Arbeit zu geben.» Zudem seien Frauen, die sich in der Öffentlichkeit engagieren würden, vielen Werthaltungen ausgesetzt. «Kaum ein Mann wird auf der politischen Ebene nach seinem Äusseren beurteilt. Frauen hingegen werden von Kopf bis Fuss gemustert. Solche Vorurteile hindern viele Frauen daran, sich politisch zu engagieren», sagt Stuedi.

Gezielte Förderung notwendig

Wie aber können Frauen trotzdem für die politische Arbeit gewonnen werden? «Vielleicht braucht es zusätzliche Anstrengungen auf Parteiebene», sagt

Ursula Stuedi provokativ. Diesen Vorwurf lässt Brigitte Wolf, Präsidentin der Grünen Partei Oberwallis, nicht gelten. «Wir sind bestrebt, dass genügend Frauen auf den Listen kandidieren, damit ihre Wahlchancen steigen.» Dafür müssten die Frauen aber ermutigt und gezielt gefördert werden, «weil Politikerinnen immer noch in der Minderheit sind». Auch für Doris Schmidhalter-Näfen, Präsidentin der SPO, hat es zu wenig Frauen in der Politik. Darum brauche es mehr ausserschulische Betreuungsangebote, um den Frauen den Einstieg zu erleichtern. «Wie sonst sollen die Frauen Familie, Beruf und Politik unter einen Hut bringen?», fragt die

SPO-Präsidentin. Demgegenüber gibt sich Philipp Matthias Bregy, Fraktionschef der CVPO, in der Sache pragmatisch. «Wir versuchen nicht nur Frauen, sondern generell Interessierten den Einstieg in die Politik zu erleichtern», um dann doch noch geschlechterspezifisch anzufügen: «Auf den CVPO-Wahllisten werden die gewählten und kandidierenden Frauen den Männern vorangestellt.»

Interesse wahrnehmen

Für Franz Ruppen von der SVP braucht es in der Politik fähige und engagierte Leute. «Da spielt es keine Rolle, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt», sagt der Oberwalliser Parteipräsident. Dennoch versuche man gezielt, Frauen für eine Kandidatur zu gewinnen. «Manchmal gelingt es, manchmal auch nicht», stellt Ruppen fest. Ursula Stuedi vom KAGF nimmt in der Geschlechterfrage aber auch die Frauen in die Pflicht: «Wir sind ein demokratisch regiertes Land mit einem hohen Frauenanteil. Demnach müssten auch die Frauen selbst mehr Interesse zeigen, in politischen Fragen mitzubestimmen.» Brigitte Wolf begrüsst zwar eine engagierte Frauenpolitik, hebt aber zugleich auch den Mahnfinger: «Die Polarisierung in der Politik darf nicht weiter auf die Spitze getrieben werden; das schreckt viele engagierte Frauen ab.»

Walter Bellwald

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgotzpon Redaktor



IN DIE RICHTIGE RÖHRE GUCKEN!

Mit Pauken und Trompeten wurde er angekündigt – der neue Grimseltunnel. Für 580 Millionen soll dieser bis 2025 entstehen und Oberwald mit Innertkirchen per Bahn verbinden. Swissgrid sei Dank. Weil der Netzbetreiber seine Leitungen in der Grimselregion künftig wahrscheinlich in einen Tunnel verlegen wird, wird dieser

gleichzeitig ausgebaut. Mit dem Tunnelblick gesehen, eine tolle Sache. Verlässt man diesen, kommt plötzlich anderes ans Tageslicht. Wollen wir allen Ernstes schon wieder einen Bahntunnel? Mit dem Furka-, Simplon- und zwei Lötschbergtunnels haben wir bereits vier davon. Was haben sie uns gebracht?

Fakt ist: Die Seitentäler entvölkern sich, gleichzeitig scharren sich die Einwohner um die Bahnhöfe der grossen Zentren im Talgrund. Der Tourismus liegt im Sterben und für innovative Projekte hat der Kanton kein Geld. Die Folge davon: Mit über 500 Millionen Franken sind wir der zweitgrösste Profiteur des Finanzausgleichs. Es muss doch mal etwas anderes

her! Geben wir doch mal der Strasse eine Chance. Eine Studie des Bundes besagt nämlich, dass das Auto auch künftig das beliebteste Transportmittel bleiben wird. Hinzu kommt, dass wir schon bald von unseren Autos selbstständig durch die Gegend chauffiert werden. Will heissen: Die Technik entwickelt sich rasant, und die Politik hinkt offenbar hinterher. Weitsichtigkeit sieht anders aus!

So billig wie jetzt kommen wir nie mehr zu einem Tunnel. Swissgrid wird sich finanziell kräftig am Projekt beteiligen und wir hätten damit die Chance, einen der stärksten Wirtschaftsräume Europas, namentlich Zug und Zürich mit kaufkräftiger Kundschaft, mit einem Strassentunnel

anzuzapfen. Das Stossende daran: Es hat sich bis jetzt niemand ernsthaft mit dieser Frage beschäftigt. Vergleichbare Zahlen existieren ja nicht einmal. (s. Seite 7).

So wissen die Entscheidungsträger nicht, welche Variante, Strasse oder Bahn, die sinnvollere Kosten-Nutzen-Rechnung aufweist. So fahren wir gemeinsam blindlings Richtung fünften Bahntunnel, damit Passagiere in der Region vorbeifahren, nicht aussteigen, nur punktuell konsumieren und mit etwas Glück den Bauern zuwinken, welche gerade Nahrung für den Wolf aufziehen. Darum gilt: Vergleichbare Zahlen müssen her. Damit unsere Kinder später einmal nicht in die falsche Röhre gucken müssen!

Quellenstreit auf der Wasenalp



(Foto: zvg)

Pro Natura will auf der Wasenalp eine Quelle schützen und hat deshalb Beschwerde beim Kantonsgericht eingereicht. Der Grossteil des Projekts dürfte aber dennoch realisiert werden.

Wasenalp Gegen die geplante neue Wasserversorgung auf der Wasenalp wurde eingespochen. Gestritten wird um die Neufassung einer Quelle.

Eigentlich hätte auf den Winter hin auf der Wasenalp eine neue Trinkwasserversorgung gebaut werden sollen. Alles war bereit, die Bagger in Position und das Material vor Ort. Mitte Juli hiess es dann jedoch: «Kommando halt.» Der Umweltverband Pro Natura hatte eine Beschwerde gegen die Bauarbeiten eingereicht und so einen Baustopp erzwungen. «Das ganze Genehmigungsverfahren war und ist mehr als nur seltsam», sagt die Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis, Eva-Maria Kläy.

Streitpunkt Quelle

Der Hauptgrund für die Einsprache von Pro Natura ist eine Quelle. «Im technischen Bericht zum Projekt lagen keine Lebensraumuntersuchungen zu der neu zu fassenden Quelle vor. Somit widersprach das Projekt eindeutig dem Gesetz über den Natur- und Heimatschutz. Deshalb waren wir gezwungen, Einsprache zu machen», sagt Kläy. Auch ein zweiter, nachgereichter Bericht wies für Pro Natura weiterhin Mängel auf. «Wir hatten die abstruse Situation, dass auch dieser nachgereichte Bericht nicht von einer Quelle sprach, obwohl man ja diese

neu zu fassen gedachte», sagt die Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis. Darum zog Pro Natura einen eigenen, externen Spezialisten bei, der das Vorhandensein einer Quelle bestätigte, dass hier seltene Tier- und Pflanzenarten leben. Die Folge: Pro Natura forderte einen Baustopp für das Projekt. «Zum Glück konnten wir mittels aufschiebender Wirkung die Bauarbeiten stoppen, denn mit einer zehn Meter tiefen Baugrube wären die kleinen Quellbächlein definitiv zerstört worden», sagt Kläy. «Quellenlebensräume sind heute in der Schweiz vom Aussterben bedroht. Sie unterscheiden sich von anderen Fliessgewässern durch ihre konstante Temperatur und ganzjährige Schüttung.» Da auf der Wasenalp alle Quellen gefasst seien, hätten die spezialisierten Tiere und Pflanzen nicht mehr ausweichen können und selbst Kompensationsmassnahmen hätten diesen Lebensraum nicht mehr herstellen können, so der Umweltverband. «Grundsätzlich hat Pro Natura nichts gegen die Sanierung der Trinkwasserversorgung der Wasenalp, denn die Beschwerde bezieht sich bloss auf die Neufassung einer Quelle, wodurch ein Grossteil der Bauarbeiten trotzdem ausgeführt werden kann», sagt Eva-Maria Kläy. «Derweil ist es eigentlich gar nicht nötig, diese Quelle neu zu fassen, da das zusätzliche Wasser, entgegen den Behauptungen, nicht für die Landwirtschaft im Sommer, sondern für die Chalets im Winter benötigt wird.»

Liess sich der Dienstchef beeinflussen?

Doch nicht nur, dass der technische Bericht eine seiner Meinung nach existierende Quelle nicht erwähnt, stört den Umweltverband. Auch das Bewilligungsverfahren hinterlässt bei Geschäftsführerin Kläy ein grosses Fragezeichen. Konkret geht es um die Vormeinung der Dienststelle für Wald und Landschaft. In einem ersten Bericht stellte die Dienststelle Mängel im Projekt fest. So heisst es in ihrer Vormeinung beispielsweise: «Es sind gemäss Gesetz bei Beeinträchtigung von schutzwürdigen Lebensräumen die notwendigen Schutz- und Wiederherstellungsmassnahmen respektive allfällige Ersatzmassnahmen aufzuzeigen.» Die abgegebene Vormeinung der Dienststelle war darum negativ. Ein paar Wochen später änderte sich dies jedoch. Eine neue Vormeinung, dieses Mal von Dienstchef Olivier Guex persönlich unterzeichnet, gab dem Projekt grünes Licht. «Neu sollte es möglich sein, die nachgereichten Untersuchungen auf Platz kurz zu besprechen und dann unmittelbar mit den Bauarbeiten zu beginnen. Da aber die nachgereichten Unterlagen nur sehr oberflächlich waren und von einem Quellenlebensraum wiederum keine Rede war, mussten wir dieses Projekt stoppen», ergänzt Kläy. Interessant ist zudem, dass sich Gemeindepräsident Urban Eyer offenbar stark für eine Änderung der Vormeinung der Dienststelle einsetzte. In der

zweiten Vormeinung heisst es nämlich: «Nachdem die Gemeinde Ried-Brig und deren Präsident, Urban Eyer, wiederholt bei unserer Dienststelle interveniert hatten, kam es zu einem Treffen zwischen dem Gemeindepräsidenten und dem Unterzeichnenden (Olivier Guex d. Red.)» Infolge der Dringlichkeit des Projekts habe man nach Lösungen gesucht, um das Projekt bewilligen zu können. «Wie kann es sein, dass ein solches Projekt nach nur einem Treffen plötzlich bewilligt wird?», fragt Eva-Maria Kläy und fügt an: «Wurde hier mit der nötigen Sorgfalt gearbeitet?»

«Projekt nicht gefährdet»

Für die Gemeinde Ried-Brig hat die Einsprache von Pro Natura derweil nicht allzu grosse Konsequenzen. «Es wird ja nicht das gesamte Projekt beanstandet, daher ist das Gesamtprojekt auch nicht gefährdet», sagt der Gemeindepräsident von Ried-Brig, Urban Eyer. «Der Grossteil des Projekts ist nicht betroffen und kann daher auch realisiert werden.» Inzwischen haben die Arbeiten für den Grossteil der Sanierung der Trinkwasserversorgung begonnen. «Was den Punkt mit der Quelle betrifft, so wird das Kantonsgericht in den kommenden Monaten einen Entscheid fällen, sodass wir das Projekt dann im nächsten Jahr wohl abschliessen können.»

Grächner Steuergelder für neue Bahn

Grächen Die Gemeinde will sich am Bau der neuen «Plattja»-Bahn finanziell beteiligen. Der Entscheid fällt die Bevölkerung. Beides, Ja oder Nein, wird für Grächen Folgen haben.

In den letzten Jahren wurde in Grächen immer wieder in die touristische Infrastruktur investiert. Geht es nun nach dem Willen der Touristischen Unternehmung Grächen (Tug AG) soll im Sommer 2017 die bestehende Sesselbahn «Plattja» mit Baujahr 1984 durch eine moderne kuppelbare Vierersesselbahn ersetzt werden. Damit würde die stündliche Förderleistung von aktuell 800 auf 1200 Personen erhöht. Im Zusammenhang mit dem Bahnbau ist auch noch der Ausbau der Schneianlage vorgesehen. Insgesamt wird dafür, laut Auskunft des Grächner Gemeindepräsidenten Christof Biner, mit Kosten von 10,5 Millionen Franken gerechnet. Dafür läuft seit einiger Zeit eine Aktienkapitalerhöhung von zwei Millionen Franken. «Wenn wir das schaffen, können damit weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie Kredite, Darlehen oder aber Anleihen ausgelöst werden», erklärt Biner.

Wegweisende Urversammlung

«An der Aktienkapitalerhöhung haben sich bis jetzt unter vielen anderen auch Zweitwohnungsbesitzer fleissig beteiligt», sagt er. Geplant ist nun eine fi-



Grächens Gemeindepräsident Christof Biner vor der Hannigalpbahn.

nanzielle Beteiligung der Gemeinde im Umfang von 500 000 Franken, aufgeteilt in zwei Tranchen in den Jahren 2017 und 2018. Darüber soll die Urversammlung am 15. September befinden. Wie Biner erklärt, hat sowohl ein Ja als auch ein Nein Folgen für die Gemeinde. Er erklärt: «Gibt die Bevölkerung grünes Licht, so sollte der Realisierung des Projekts, zumindest aus finanzieller Sicht, nicht mehr viel im Weg stehen und wir können die Beträge in der ordentlichen Jahresrechnung berücksichtigen.» Da der Gemeinde für Investitionen jährlich rund 900 000 Franken zur Verfügung stünden, davon aber

bei einem Ja während zwei Jahren je 250 000 in das Bahnprojekt investiert würden, stünden dann für weitere kommunale Vorhaben entsprechend weniger zur Verfügung. Droht dann allenfalls sogar eine Steuererhöhung? «Nein», sagt Biner. Der Steuerfuss von aktuell 1,4 werde in jedem Fall beibehalten. «Sagt die Bevölkerung hingegen Nein, so wird die Bahn ein Jahr später, sprich 2018, realisiert. Bis dahin muss die Finanzierung irgendwie anders geschafft werden», sagt Biner. Für die Aktienkapitalerhöhung würde ein Nein nichts ändern. Diese wurde bereits ursprünglich bis 2017 genehmigt.

Grösster Einzelaktionär

Grosse Hoffnung in die Abstimmung setzt auch der Geschäftsführer der Tug AG, Berno Stoffel: «Die neue Bahn und Schneianlage sind immens wichtig für unsere touristische Entwicklung und ist demnach eine wichtige Stütze für den Wintertourismus.» Er spüre einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung. Die Gemeinde Grächen ist mit 23 Prozent an der Tug AG beteiligt und ist somit der grösste Einzelaktionär der Unternehmung. «Spricht die Gemeinde das Geld, so würde sie das auch künftig bleiben», erklärt Stoffel.

Peter Abgottspon

Volg. Im Dorf Daheim. In Turtmann zuhause.

Unser Dorf – unser Bäcker – unser Brot!

Bäckermeister Kurt Wüst ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine Backwaren sind im Volg Turtmann (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.







Zur künftigen Ergänzung unseres Gemeindepolizeikorps suchen wir auf den **1. April 2017** eine(n)

Polizei-Aspiranten/Polizei-Aspirantin

Die interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Vollzeitstelle beinhaltet nach der einjährigen Ausbildung zum/zur Polizist/Polizistin mit eid. Berufsprüfung die klassische Tätigkeit als Polizeiagent/-in in einem mittleren zeitgemäss ausgestatteten Polizeiteam auf Stufe Gemeinde.

Ihr Aufgabenbereich

- Patrouillendienst sowie Vornahme von Kontrollen und Interventionen zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit
- Überwachung und Kontrolle des ruhenden und rollenden Verkehrs sowie Ahndung der festgestellten Übertretungen
- Verfassen der notwendigen Anzeigen und Berichte sowie Erledigung administrativer Arbeiten für die zuständigen Behörden
- Vornahme von sicherheitspolizeilichen Interventionen und Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei

Unsere Erwartungen

- Schweizerbürger/-in mit abgeschlossener Berufslehre
- Bereitschaft zum Besuch der einjährigen Polizeischule zur Erlangung des eidg. Fachausweises
- Freude am Umgang mit Menschen sowie an einer Tätigkeit mit wechselnder
- Beanspruchung und unregelmässigen Arbeitszeiten
- Bewegliche, initiative, belastbare und verschwiegene Persönlichkeit mit der Fähigkeit, sowohl selbstständig als auch im Team Leistung zu erbringen
- Identifikation mit dem Einsatzort und Wohnsitznahme in der Region

Unser Angebot

- Vielseitiges Arbeitsfeld in einem dynamischen Unternehmen der öffentlichen Verwaltung
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gesicherte Sozialleistungen sowie Entlohnung
- nach dem Personalreglement der Gemeinde
- Garantierte permanente Fort- und Weiterbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk „Polizei-Aspirant/-in“ bis am **30. September 2016** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp. Der Personalchef Thomas Anthamatten (Tel. Nr. 027 948 99 00) und der Kommandant Bruno Romano (Tel. Nr. 027 948 99 44) geben gerne Auskunft zur ausgeschriebenen Stelle, zu den Anstellungsbedingungen oder zum Arbeitsumfeld. **Gemeindeverwaltung Visp**



COMPTOIR IMMOBILIER
GENEVE · NYON · LAUSANNE · MONTREUX · SION · SIERRE

SION - ZU VERMIETTEN



MATZE

3'000 m² Verkaufsfläche - Verfügbar Juli 2016
Weitere Informationen : www.matze.ch

matze@comptoir-immo.ch - Tel. +41 (0)27 345 23 00

Avenue de Tourbillon 47 . CP 266 . 1950 Sion
www.comptoir-immo.ch

Lehrstellen Visp

Join the Team!

Lonza



Lehrstellen 2017

Lonza bietet für das Jahr 2017 Lehrstellen in 13 Berufen an:

- Anlagen- & Apparatebauer/in
- Automatiker/in
- Chemie- & Pharmatechnologe/technologin
- Elektroinstallateur/in
- Glasapparatebauer/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Konstrukteur/in
- Laborant/in Fachrichtung Biologie
- Laborant/in Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in
- Montageelektriker/in
- Polymechniker/in
- Produktionsmechaniker/in

Für weitere Informationen: Margaretha Liechti, Tel. 027 948 70 60
Die berufsspezifischen Aufnahmeprüfungen finden ab September 2016 statt.

Anmeldeschluss für alle Lehrberufe ist der 30. November 2016.
Anmeldeformular: www.berufslehre-lonza.com
Lonza AG, Berufliche Grundbildung, 3930 Visp

Schüler-Elterntag

Infoanlass zu den Lonza-Lehrberufen
am **Samstag, 24. September 2016**; 09.00 bis 12.00 Uhr
Lonza informiert Eltern und ihre Töchter und Söhne im Berufswahlalter über alle Lehrberufe am Standort Visp.

Anmeldeschluss für Schüler-Elterntag: 16. September 2016
Anmeldungen unter: Tel. 027 948 70 60



Finde uns auf Facebook:
Lonza Lernende

www.lonza.com
www.berufslehre-lonza.com

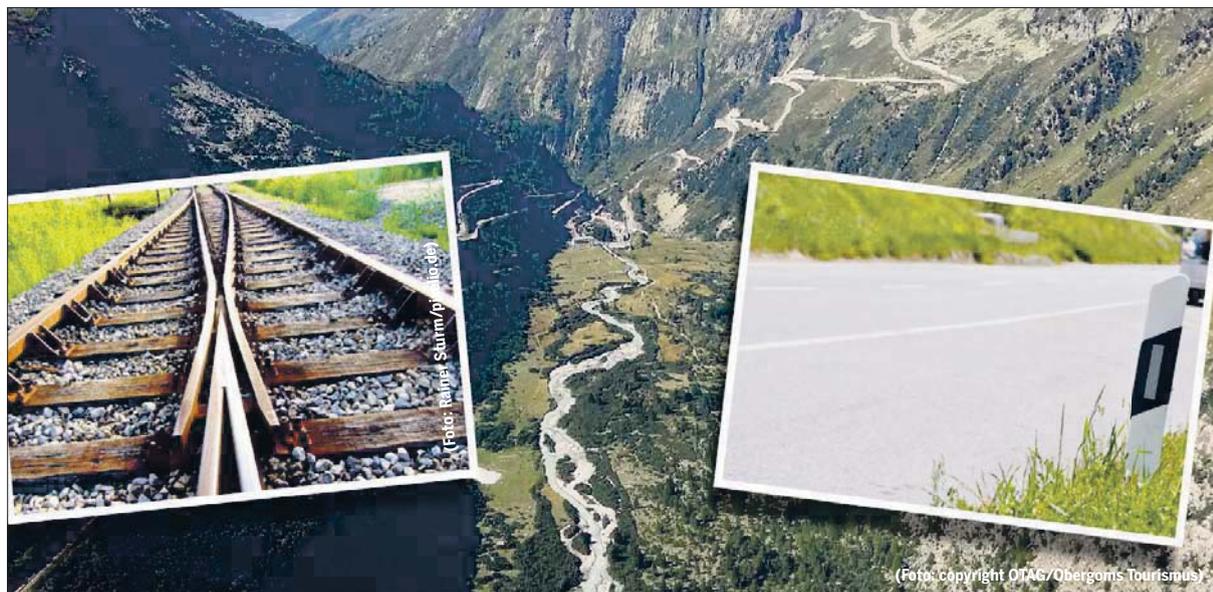
Mit dem Auto durch die Grimsel?

Region Das Wallis soll künftig durch die Grimsel einen neuen Bahntunnel erhalten. Die Planungen laufen. Jetzt aber keimt aus verschiedenen Kreisen die Idee eines Strassentunnels auf.

Seit einiger Zeit existiert die Idee für den Bau einer Bahnverbindung durch die Grimsel. Mit dieser würden die beidseits des Passes gelegenen Ortschaften Innertkirchen/BE und Oberwald mit der «Grimselbahn» verbunden. Wie auf «grimseltunnel.ch» zu erfahren ist, würde damit die Lücke zwischen den beiden existierenden Schmalspurbahnnetzen der Matterhorn Gotthard Bahn sowie der Zentralbahn geschlossen. Zudem würde sie die Montreux Oberland Bahn mit der Rhätischen Bahn verbinden. Die Vision basiert auf einem Projekt der Swissgrid. Diese will aufgrund des steigenden Stromkonsums die bestehenden Leitungen in der Grimselregion modernisieren und neu anlegen. Dabei spielt die nationale Netzgesellschaft unter anderem auch mit dem Gedanken einer Erdverlegung – sprich Verlegung durch einen Tunnel. Gleichzeitig würde dieser dann zu einem Bahntunnel ausgebaut. Mit der Folge, dass die Gesamtkosten von 580 Millionen Franken aufgeteilt würden. «Wie genau, ist dann Gegenstand von Verhandlungen mit den Behörden», erklärt der Verwaltungsratspräsident der Grimselbahn AG, Peter Teuscher.

Unterirdische Variante

Nach heutigem Stand der Dinge würde die 22 Kilometer lange Bahnstrecke zwischen Oberwald und Innertkirchen als komplette Tunnelvariante mit Inbetriebnahme 2025 zu stehen kommen. «Von der ursprünglich ebenfalls im Gespräch gewesenen zweiten Variante mit kürzerem Tunnel und mehr «freier Strecke» haben wir uns in der Zwischenzeit aus Gründen der Umwelt und der Kosten verabschiedet», erklärt Teuscher. Vom Projekt versprechen sich die Initianten viel: So besagt eine Studie der Uni St. Gallen, dass in der Region mit einer Wertschöpfung von



Durch die Grimsel soll ein Bahntunnel gebaut werden. Doch nun mehren sich Stimmen, welche einen Strassentunnel ins Gespräch bringen.

bis zu 5,5 Millionen Franken gerechnet werden kann. Es sei mit 35 Vollzeitstellen zu rechnen und es könnten jährlich bis zu 400 000 Passagiere befördert werden. In der Zwischenzeit wurden auf «1815.ch» aber Stimmen laut mit der Frage, was für Passagiere denn damit gemeint seien. So schreibt einer: «Gebaut wird der Tunnel einzig für Asiaten, um diese zwischen Luzern, Zermatt und St. Moritz hin und her zu fahren.» Steige einer von denen jemals im Goms aus oder übernachtete in einer anderen Oberwalliser Destination als Zermatt? Die kaufkräftigen Gäste aus einem der potenziellsten europäischen Wirtschaftsräume, namentlich Zug und Zürich, würden vor dem Haus ins Auto steigen und nach Osten – sprich nicht ins Wallis fahren. Und in Anbetracht des darbenenden Tourismus mit ständig sinkenden Preisen stelle sich ernsthaft die Frage des volkswirtschaftlichen Nutzens für das Oberwallis. Denn wie aus Hotelierkreisen zu vernehmen ist, generieren asiatische Gäste tiefe Übernachtungspreise, da deren Produkte über mehrere Zwischenhändler laufen. Somit bleibt für die Hotels vor Ort wenig übrig. Hinzu kommt die meist kurze Aufenthaltsdauer.

Interlaken für Bahntunnel

Diese These stützt allenfalls die Aussage des Direktors von Interlaken Tourismus, Stefan Otz. Dieser sagte unlängst im «Berner Oberländer»: Gerade

bei attraktiven Individualgästen aus dem asiatischen Fernmarkt könnte das «Bahn-El-Dorado» sehr beliebt sein.» Gibt es denn zur Bahnstrecke überhaupt Alternativen?

Studie spricht klare Sprache

Wirft man einen Blick auf die vor Kurzem veröffentlichte Studie des Bundes «Verkehrsentwicklung bis 2040», fällt auf, dass die Strasse künftig sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr weiterhin der Hauptverkehrsträger bleibt. Gemäss «routenplaner.ch» dauert beispielsweise eine Autofahrt von der potenziellen Wirtschaftsregion Zug bis nach Innertkirchen 1 Stunde und 18 Minuten. Von dort sind es auf der bestehenden und gut ausgebauten Strasse Richtung Pass und einem neuen Tunnel durch die Grimsel 22 Kilometer bis nach Oberwald. Schenkt man der Prognose der Autoindustrie Glauben, wird Autofahren aufgrund der rasanten Entwicklung künftig bequemer und sparsamer. Für die Strassenvariante setzt sich auch der Hotelier Art Furrer ein: «Ich bin ganz klar dafür. Diese hat für das ganze Oberwallis den viel grösseren volkswirtschaftlichen Nutzen, weil uns diese weit mehr potenzielle Residenzgäste bringt.» Wie würde nun eine Strassenvariante aussehen?

«Technisch machbar»

Ein «1815.ch»-Leser schreibt: Von Oberwald würde ein 7,5 Kilometer langer

Strassentunnel auf die Berner Seite bis zur Ortsbezeichnung «Kunzentännlein» führen und dort in die bestehende Strasse nach Guttannen/Innertkirchen Richtung A8 münden. Im Winter ist diese Strasse für den öffentlichen Verkehr auf Berner Seite nur bis Guttannen geöffnet, wird aber laut dem Betreiber der Kraftwerke Oberhasli, zwecks Unterhalt und Kontrolle der Infrastruktur für den Werkverkehr bis zum Orte «Handegg» geräumt und benutzt. Eine Ausnahme würde ganz grosse Lawinengefahr bilden. Die RZ konfrontiert Peter Teuscher damit: «Das ist ein guter Gedanke. Technisch ist das problemlos machbar. Der Fels für den Tunnel ist fest und die Strasse danach ist gut ausgebaut. Für eine absolute Wintersicherheit müsste diese jedoch wegen der Naturgefahren mit zusätzlichen Massnahmen gesichert werden.» Zudem sei der Bau eines Strassentunnels aufgrund der breiteren Röhre und der zusätzlichen Entlüftungsschächte kostenintensiver als ein einspuriger Schmalspur-Bahntunnel. Dem gilt aber entgegenzuhalten, dass der Strassentunnel zwei Drittel kürzer wäre als der Bahntunnel. Wurde demzufolge eine Kosten-Nutzen-Rechnung beider Varianten je gegenübergestellt? «Da eine Strassenvariante nie zur Debatte stand, bestehen auch keine Zahlen», so Teuscher. Was schliesslich realisiert werde, entscheide abschliessend die Politik.

Peter Abgottspon

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis bietet mit rund 300 Mitarbeitenden wichtige ambulante Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich an. Unser Auftrag ist es, Menschen in herausfordernden Situationen dabei zu unterstützen, möglichst selbstbestimmt und selbständig leben zu können.

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen? Wir bieten Ihnen per **1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung** folgende Anstellungen in Teilpensen (20 % bis 70 %) an den Standorten Stalden und Visp an:

Diplomierte Pflegefachpersonen AKP, DNII, HF, FH FaGe oder MPA mit Pflegeerfahrung

Im Pflegebereich erwarten Sie vielfältige Aufgaben, die Sie mit Ihren Kompetenzen erfüllen können.

Ihr Profil:

- Sie haben Freude und Geschick im Umgang mit Menschen in vielfach schwierigen Situationen, die auf Ihre fachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen vertrauen
- Sie sind selbstständig, initiativ und zuverlässig
- Sie verfügen über Berufserfahrung und sind bereit, Ihre Kenntnisse in unser Team einzubringen
- Sie verfügen über ein eigenes Auto

Wir bieten Ihnen:

- Flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- Eine vielseitige, verantwortungsvolle und weitgehend selbstständige Tätigkeit in einem engagierten und aufgestellten Spitex-Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss Personalstatut der Walliser Vereinigung der Sozialmedizinischen Zentren mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Furrer Felizitas, Teamleiterin Pflege Standort Visp, felizitas.furrer@smz-vs.ch, Tel. 027 948 08 97

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis am **30. September 2016** an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Herr Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig oder per E-Mail an: personal@smz-vs.ch

WALLIS - SCHWITZ
visp-gemeinde

Öffentliche Ausschreibung Liegenschaft Babengasse

- Objekt:** Grundstück Babengasse 1 – Wohnung im 2. Stock mit Nebenräumen im UG und DG – ME-Anteil von 1/3 an der Parzelle Nr. 38.
- Lage:** 3-Familienhaus im Altstadtquartier Kaufplatz, nördlich angrenzend an den neugestalteten öffentlichen Fülaplatz und mit unverbaubarer Südsicht.
- Nutzung:** 4 ½-Zimmerwohnung mit Südbalkon und ca. 110 m² Bruttogeschossfläche; Estrich mit Dachzimmer im DG und geräumiger Keller im UG.
- Beschrieb:** Ehemalige Familienwohnung; seit 1982 als Büro und Archiv durch die amo genutzt; Altbauwohnräume mit bedeutendem Erneuerungsbedarf; Liegenschaft mit Anschluss am Fernwärmenetz.
- Angebote:** Kaufinteressenten reichen ihr schriftliches Angebot für den Kauf des Miteigentumsanteils an der Liegenschaft Nr. 38 bis zum 11. November 2016 an folgende Adresse ein:
Gemeinde Visp
Herr Thomas Anthamatten
Gemeindeschreiber
St. Martiniplatz 1, 3930 Visp
- Vermerk:** Wohnung Babengasse
- Zuschlag:** Der Verkauf des Miteigentumsanteils von 1/3 an der Parzelle Nr. 38 (Wohnung im 2. Stock mit Dachzimmer und Keller an der Babengasse 1) erfolgt an den Meistbietenden; das Mindestangebot beträgt CHF 98'000.– (Katasterwert).
- Auskünfte:** Weitere Informationen können beim Gemeindeschreiber unter der Tel. Nr. 027 948 99 00 eingeholt und gewünschte Besichtigungen vereinbart werden.

Die angebotene Liegenschaft ist auf der Homepage der Gemeinde unter www.visp.ch dokumentiert.

Visp, 6. September 2016

GEMEINDE VISP



Viola Amherd
Nationalrätin

„Die Solidarität zwischen Alt und Jung darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Diese Initiative tut es aber.“

Walliser Komitee Nein zur AHV-Initiative - PF 328 - 1961 Seiten

Teure
AHV-Initiative **NEIN**
www.ahv-initiative-nein.ch

4x4 mit Platz für
die ganze Familie.



DER NEUE FORD S-MAX 4x4
> Intelligentes Allradsystem

Auto Marner AG Willy Marner, Walligrundstrasse 22, 3930 Eyzholz/Visp, T: 027 946 67 69, E: info@auto-marner.ch
Garage Schaller AG Schaller Hermann, 3920 Zermatt, T: 027 967 26 46, E: info@garage-schaller.ch
Garage Central Brigger & Co. 3925 Grächen, T: 027 956 22 29, E: garagecentral@sunrise.ch



ford.ch

Spektakuläre Luftshow in Raron

Raron An der ersten Airtistica, der Modellfliegershow auf dem Flugplatz in Raron, stellte OK-Präsident Rainer Willisch und sein Team ein besonderes Programm auf die Beine. Unter den handverlesenen 25 Piloten waren etwa der sechsfache «Scale-Weltmeister» Andreas Lüthi oder der österreichische Star der Szene Gernot Bruckmann vor Ort. Sie boten mit ihren Flugzeug- und Helikoptermodellen spektakuläre Luftshows, sei es mit dem Helikopter «Écureuil», ganz ruhig mit einem Segelflugzeug, etwas lauter mit einem Düsenjet wie dem Tornado oder mit einem roten Fokker-Dreiecker, wie er vom legendären deutschen Erste-Weltkriegs-Piloten Manfred von Richthofen (der Rote Baron) geflogen wurde. **fos**



Modell des Kampffjets «Tornado».

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf **PRO TV**

Der Roger Federer der Modellflieger: Der Österreicher Gernot Bruckmann begeisterte an der Airtistica in Raron mit seinen Darbietungen.



Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!

Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**

JUNG BRUNN FIESCH

HEJISTRASSE 35 A & 35 B

WEITERE INFOS UNTER
APROA AG
T 027 922 20 50
JUNGBRUNN-FIESCH.CH

**MIETER
IN FIESCH GESUCHT**
NOCH FREIE
2 1/2, 3 1/2 UND 4 1/2-
ZIMMER WOHNUNGEN
BEZUGSBEREIT:
AB SOFORT

Schliessen Sie bis
zum 31.12.2016 einen
Mietvertrag bei uns ab
und es wartet eine
Überraschung
auf Sie!

www.tonic.ag

MÖBELSIZVISP

GROSSER SONDERVERKAUF

Einige Beispiele:

Polstergarnitur Rolf Benz , 3er-Sofa mit Récamiere, Bezug: Stoff schwarz	4723.-	2490.-
Polstergarnitur Rolf Benz , 3er-Sofa und 2er-Sofa, Bezug: Leder schwarz	13720.-	6980.-
Polstergarnitur Artanova , 3er-Sofa und 2er-Sofa, Bezug: Stoff schwarz	8238.-	3980.-
Polstergarnitur Alberta , Ecke mit Liege, Bezug: Leder/Stoff grau Braun	8709.-	4680.-
Polstergarnitur De Sede FSM , 3er-Sofa mit Liege, Bezug: Leder dunkelbraun	13631.-	6980.-
Polstergarnitur De Sede DS 333 , 3er-Sofa mit Liege, Bezug: Leder kitt	15670.-	7980.-
Polstergarnitur De Sede DS 2011 , 3er-Sofa und 2er-Sofa, Bezug: Leder schwarz	14930.-	7980.-
Funktionssofa De Sede DS 450 , Sitz und Rücken verstellbar, Bezug: Leder schwarz	9065.-	5980.-
Relax-TV-Sessel De Sede FSM , Bezug: Leder schwarz	5086.-	2490.-
Liege Bretz Cloud 7, Bezug: Stoff rot	4142.-	1980.-
Gartenlounge Cane-line , 3er-Sofa mit 2 Sesseln und Couchtisch	5444.-	2980.-
Auszugstisch Bonaldo 100x220/290cm, Platte: Glas satiniert weiss / Lack weiss	5882.-	2980.-
Tischgarnitur Willisau bestehend aus: Tisch weiss 90x200cm mit 6 Freischwingern, Bezug: Leder schwarz, Gestell: Chrom	8552.-	3980.-
Eckbankgarnitur in Eiche weiss mit Stoffbezug	2880.-	1290.-
Wohnwand Voglauer in Wildeiche massiv, Hängeregal, TV-Element, Highboard	6681.-	3980.-
Wohnwand Voglauer in Wildeiche massiv, Element mit 2 Schubladen, Element mit 4 Schubladen, Hängeelement mit Beleuchtung, Wandpaneel mit Glasablage	6590.-	3980.-
Wohnwand Fraubrunnen Formart, Lack anthrazit / Ahorn hell	7963.-	2890.-
Wohnwand Fraubrunnen Scarlet, Lack lichtgrau / Lack mittelgrau	3272.-	1890.-
Sideboard, Lack hochglanz hellblau, 268x50xh75cm	4659.-	1980.-
Sideboard Kettaker , Nussbaum / Lack hochglanz weiss, mit LED-Beleuchtung, 302x50xh82cm	10199.-	3980.-
Sideboard ausziehbar, Klarglas weinrot, 200-250x40xh64cm	3633.-	1890.-
Schlafzimmer bestehend aus: Doppelbett in Leder crème, Liegefläche 180x200cm, zwei Nachttische und eine Kommode in Holz Teak, Schrank 5-türig in Lack weiss	10281.-	4590.-
Schlafzimmer in Lack weiss / Eiche bestehend aus: Doppelbett, Liegefläche 180x200cm, zwei Nachttische, Schrank 6-türig mit 4 Schubladen	11114.-	5980.-
Schlafzimmer in Eiche bestehend aus: zwei Betten, Liegefläche 90x200cm, zwei Nachttische, Schrank 6-türig mit 3 Schubladen	9980.-	4890.-
Schlafzimmer in Lack weiss bestehend aus: Doppelbett, Liegefläche 180x200cm, zwei Nachttische und eine Kommode, Schrank 5-türig	9514.-	4980.-
Kinderzimmer Zehnder bestehend aus: Bett 90x200cm, Korpusmöbel 4-türig, Regalelement, Funktionspaneel, Schreibtisch mit Rollkorpus	3731.-	1980.-
Kinderzimmer Zehnder bestehend aus: Bett 90x200cm, Nachttisch mit 2 Schubladen, Hängekorpus mit Fächern, Schreibtisch mit Rollkorpus	4023.-	1980.-
Bett in Eiche massiv, Liegefläche 180x200cm, zwei Nachttische in Eiche massiv	4533.-	1980.-

027 946 28 00 www.moebelsiz.ch

Zermatt-Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort
«Frohe» wurde die folgenden Gewinner gezogen:

Einen Gutschein im Restaurant Furri im Wert von Fr. 50.-

• **Christine Zengaffinen, Steg**

Je eine Tageskarte «Skipass International» Matterhornparadis Zermatt

• **Norbert Andres, Ergisch**

• **Beatrix Fasel, Düdingen**

Wir gratulieren!

TAG DER OFFENEN TÜR - GOLF FÜR JEDERMANN

Sonntag, 25. September 2016 ab 10.00 Uhr im GC Matterhorn

9-Loch-Turnier Golfer-Nichtgolfer
Zusätzlich Putting-Competition für Nichtgolfer

Startgeld CHF 35.00 inkl. Give-Away
und Imbiss nach dem Spiel

Weitere Infos unter 027 967 70 00
oder info@golfclubmatterhorn.ch



Hypnose: Effizient und erfolgreich

Brig Menschen vertrauen vermehrt der alternativen Medizin. So auch bei der Hypnose. Harald Burgener, Hypnosetherapeut im Oberwallis, verrät die Details.

«Manchmal ist es unglaublich, wie schnell Veränderungen passieren», sagt Harald Burgener (43), zertifizierter diplomierter Hypnosetherapeut NGH VSH. Burgener führt in Brig die Hypnosepraxis NEO und weiss, was während einer Hypnose mit dem Körper geschieht: «Bei einer Hypnose wird die Aufmerksamkeit in das Innere des Menschen verlegt, währenddem sich der Körper entspannt.» Das Bewusstsein, oft auch als kritischer und wacher Verstand bezeichnet, schafft dabei Platz für das Unterbewusstsein. Burgener gibt ein Beispiel: «Stellen wir uns vor, unser Unterbewusstsein ist ein grosser Elefant, und unser Bewusstsein ist ein kleiner Reiter auf diesem Elefanten.» Das Beispiel des Hypnosetherapeuten macht deutlich, wie viel stärker das Unterbewusstsein eines jeden Menschen ist. Obwohl die unterschiedlichsten Blockaden oft innert kürzester Zeit aufgelöst werden können, ist Burgener überzeugt, dass die Heilung langfristig ist. Dies durfte er selbst am eigenen Leib erfahren.

Heilung durch Selbsthypnose

Ob in einem gefüllten Zug, in einer dicht besetzten Bahn oder selbst bei einer Autofahrt durch einen Strassentunnel, Burgener litt stark unter Platzangst. Eine Angst, «die auf einmal da war», und unter der er während mehreren Jahren litt. «Das war eine heftige Einschränkung meiner Lebensqualität. Lift fahren, Bus fahren oder Fliegen – nichts von dem war möglich für mich», erinnert er sich. Die Hypnose befreite ihn. «Aus einem Zufall heraus, fiel mir ein Buch über Selbsthypnose in die Hände.» Burgener konnte sich anschliessend innerhalb von 20 Minuten heilen. «Das liegt nun viele Jahre zurück, doch seitdem litt ich nie wieder unter Platzangst.» Diese Erfahrung war ein Grund, eines Tages mit seinem Wissen den Menschen zu helfen.



Hypnosetherapeut Harald Burgener in seiner Praxis in Brig.

Innerhalb von gut acht Monaten liess sich Burgener in einer intensiven, berufsbegleitenden Weiterbildung zum Hypnosetherapeuten ausbilden. Diese Ausbildung ist sowohl vom Verband «Schweizer Hypnosetherapeuten» wie auch von der «National Guild of Hypnotists», dem weltweit ältesten und grössten Hypnotiseurverband mit Sitz in den USA, anerkannt.

Sportler können enorm profitieren

Ob Ängste und Phobien zu überwinden, Stress abzubauen, sein Selbstbewusstsein zu stärken, das Rauchen aufzugeben oder Schlafstörungen zu beheben – eine Hypnose kann bei unterschiedlichen Problemen hilfreich sein. Burgener weiss: «Das Faszinierende an der Hypnose ist, dass man kurzfristig viel bewegen und beheben kann und dass die Wirkung nachhaltig ist.» Burgener erwähnt, dass gerade auch Raucher bereits nach einer Sitzung das Rauchen aufgegeben haben. Unter anderem habe die Hypnose auch ihn vom Rauchen befreit. Gibt es für eine

Wahrscheinlichkeit nicht viel passieren», sagt er. Bevor Burgener bei seinen Klienten eine Hypnose durchführt, trifft er sich mit ihnen zu einem Vorgespräch. Wichtig dabei: Möglichst viele Details über die Probleme der Patienten erfahren. Diese erste Begegnung ist auch deswegen so wichtig, weil manch ein Klient sein wahres Problem erst während einer Sitzung erfahre. Er erklärt: «Einmal war es so, dass mich jemand mit dem Wunsch kontaktierte, abnehmen zu wollen. Während eines ersten Gesprächs habe ich dann aber erfahren, dass es ein ganz anderes Problem gibt, das zum Übergewicht dieser Person geführt hat.» In solch einer Situation werde das Hauptproblem gelöst, das meist für eine Kettenreaktion gesorgt habe. Weiter ist Burgener überzeugt, dass auch manch ein Sportler durch Hypnose an mentaler Stärke zulegen könne, was sich schnell auf seine Leistung auswirken werde.

Vom Medien-CEO zum Therapeuten

Dass Harald Burgener heute als zertifizierter diplomierter Hypnosetherapeut arbeitet, mag überraschen: Burgener leitete in den Jahren 2014 und 2015 als Geschäftsführer das Medienunternehmen Mengis. «Hätte mir damals jemand gesagt, dass ich nun als Hypnosetherapeut arbeiten würde, ich hätte es nie und nimmer geglaubt», sagt er. Für ihn war klar: «Der Posten als CEO war kein echter Traumjob für mich, deshalb habe ich mich neu orientiert.» Neben der Hypnose bietet Burgener zudem auch regelmässig Gruppenseminare zu unterschiedlichen Themeninhalten an, die er auf seiner Homepage im Detail beschreibt. **ks**

Heilung mittels Hypnose eine Garantie? «Es wäre unseriös, irgendwelche Heilversprechen oder Garantien abzugeben», sagt Burgener und hält gleichwohl fest: «Es überrascht mich immer wieder aufs Neue, wie vielen Menschen geholfen werden kann.» Wichtig dabei ist, dass sich jemand darauf einlässt. Wer eine Hypnose sehr kritisch betrachte und demnach verkrampft auf dem Praxisstuhl (siehe Foto) bei ihm sitze, habe entsprechend geringere Heilungschancen. «Dann wird mit grosser



Harald Burgener: «Bei einer Hypnose kann man kurzfristig viel bewegen.»

Kombi-Angebot «Fifty-Fifty»

Anlagebetrag min. CHF 40'000.– / max. CHF 500'000.–

50% als Termingeld
zum Sonderzinssatz

Sie bestimmen die Dauer



Fixer
Ertrag

50% als Fonds passend
zu Ihrem Anlageziel

Sie bestimmen das Risiko

Markt-
abhängige
Rendite



Exklusives Angebot der Oberwalliser Raiffeisenbanken

Sicherheit mit attraktiver Rendite verbinden – interessiert?

Dann vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit Ihrem Raiffeisen-Berater aus der Region.

ALETSCH-GOMS



Armin Zeiter
Leiter
Anlage-
kunden

Tel. direkt 027 928 55 05
armin.zeiter@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/aletsch-goms

BELALP-SIMPLON



Kilian Nellen
Leiter
Vermögens-
beratung

Tel. direkt 027 921 64 13
kilian.nellen@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/belalp-simplon

REGION LEUK



Florian Molling
Leiter
Finanz-
beratung

Tel. direkt 027 474 61 43
florian.molling@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/regionleuk

GAMPEL-RARON



Anton Nellen
Leiter
Finanz-
beratung

Tel. direkt 027 933 13 57
anton.nellen@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/gampel-raron

MISCHABEL-MATTERHORN



Samuel Anthamatten
Teamleitung
Finanz-/Vor-
sorgeberatung

Tel. direkt 027 955 19 15
samuel.anthamatten@raiffeisen.ch
erlebnisbank.ch

REGION VISP



Damian Werlen
Leiter
Finanz-
beratung

Tel. direkt 027 948 04 35
damian.werlen@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/region-visp

VISPERTERMINEN



Renato Stoffel
Leiter
Finanz-
beratung

Tel. direkt 027 948 02 26
renato.stoffel@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/visperterminen

**Aktion gültig ab sofort
bis 31. Dezember 2016**

www.raiffeisenoberwallis.ch

RAIFFEISEN

Braucht es eine höhere AHV-Rente?

Oberwallis Die Initiative AHVplus fordert eine Erhöhung der AHV-Rente um 10 Prozent. Eine solche Verteilung nach dem Giesskannenprinzip sei falsch und teuer, monieren die Gegner.

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) soll den Existenzbedarf von Rentnern sichern und basiert auf dem Solidaritätsprinzip: Die Jungen zahlen die Renten der Älteren, Vermögende unterstützen weniger Wohlhabende. Rund 2,2 Millionen Menschen beziehen heute eine AHV-Rente. Die minimale ganze AHV-Rente beträgt 1175 Franken pro Monat, die maximale 2350 Franken; für Ehepaare sind es 3525 Franken. Zu wenig, finden die Initianten der AHVplus-Initiative und kritisieren, dass die Erhöhung der AHV-Renten nicht mit der Lohnentwicklung mitgehalten habe. Deshalb fordert die Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds (SGB) eine Erhöhung aller AHV-Altersrenten um 10 Prozent. Die Minimalrente würde so um 118 Franken pro Monat steigen, die Maximalrente um 235 Franken. Ehepaare bekämen maximal 350 Franken mehr. Neben dem SGB wird die Initiative auch von SP und Grünen sowie ande-



(Foto: Michael Hänsel/pixello.de)

Geht es nach dem Willen der Initianten sollen Rentner 10 Prozent mehr AHV erhalten.

ren Arbeitnehmerorganisationen unterstützt.

Milliarden von Mehrkosten

Gegen die Initiative hat sich eine breite Widerstandsfront aus dem bürgerlichen Lager sowie den Wirtschaftsverbänden formiert. So sitzen auch alle Oberwalliser Bundesparlamentarier der bürgerlichen Parteien im Neinkomitee. «Pauschale Rentenerhöhungen kosten Milliarden», warnen sie. Dazu würden durch die Verteilung

nach dem Giesskannenprinzip auch Personen von den erhöhten Renten profitieren, die es eigentlich gar nicht nötig hätten. Heute schon betragen die jährlichen Ausgaben der AHV rund 40 Milliarden Franken. Der demografische Wandel stellt die AHV in Zukunft vor zusätzliche grosse Herausforderungen. Einerseits kommen die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er- und 1960er-Jahren ins Pensionsalter, andererseits wird die Schweizer Bevölkerung immer älter, während die Geburtenrate

auf tiefem Niveau verharrt. So müssen immer weniger Erwerbstätige für immer mehr Rentner aufkommen. Ohne Gegenmassnahmen drohen der AHV deshalb Defizite, die bis 2030 auf jährlich 7,5 Milliarden Franken ansteigen. Durch die Annahme der Initiative kämen 2018 nochmals 4 Milliarden Franken dazu. Diese Mehrkosten würden in den Folgejahren ansteigen und 2030 rund 5,5 Milliarden Franken pro Jahr betragen. Insgesamt müsste dann jährlich ein Loch von 13 Milliarden Franken Mehrausgaben gestopft werden.

AHV effizienteste Vorsorge

Dass es nicht ohne Mehrkosten geht, bestreiten auch die Befürworter der Initiative nicht. Für sie aber ist die AHV die Altersvorsorge mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. «Um das Rentenniveau zu halten, ist es am günstigsten, auf die AHV zu setzen», sagt Unia Gewerkschaftssekretär German Eyer. Wie die Rentenerhöhung finanziert wird, müsste vom Parlament und allenfalls in einer Volksabstimmung festgelegt werden. Die Initianten glauben, dass eine Erhöhung der Lohnbeiträge um je 0,4 Prozent für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausreichen. Am 25. September stimmt das Volk über die Initiative AHVplus ab.

Frank O. Salzgeber

PRO: German Eyer, leitender Gewerkschaftssekretär Unia Oberwallis



DAS PARLAMENT AUF DIE RICHTIGE BAHN BRINGEN

Das Oberwallis profitiert wie keine andere Region von einer star-

ken AHV. Zum einen, weil im Oberwallis überdurchschnittlich viele Frauen im Familienhaushalt arbeiten und dafür keinen Lohn erhalten. Umgekehrt gibt es für diese Familienarbeit Betreuungsgutschriften zur Berechnung der AHV und damit höhere Renten. Zum anderen, weil das Finanzkapital nicht im Oberwallis angesiedelt ist und die AHV vorab von den Reichen profitiert, weil diese auf ihr Einkommen und ihre Boni prozentmässig gleich viel einzahlen müssen wie die einfachen Arbeiter. Im Hinblick auf die AHV müssen wir gerade aus Oberwalliser Sicht folgenden Fragen beantworten: Wie soll die künftige

Altersvorsorgepolitik aussehen? Wollen wir eine Politik, in der künftig die Renten gesenkt werden? Wenn nicht, auf welche Säulen wollen wir für stabile Renten setzen? Auf die 2. Säule? Auf die AHV? Der Vergleich zeigt: Wollen wir das Rentenniveau halten, dann kommt es für die klare Mehrheit der Menschen viel billiger, auf die AHV zu setzen. Oder wäre Rentenalter 67 eine Lösung? Wie aber sollen wir dann den Älteren ihren Job sichern? Man kann es drehen und wenden wie man will: bei allen Szenarien fährt man am besten mit einer gestärkten AHV. Das kostet zwar etwas. Alles andere kostet aber mehr und wird soziale Ausgrenzung produzieren. Deshalb bietet AHVplus die bestmögliche Antwort auf die vorhandenen Probleme.

CONTRA: Viola Amherd, Nationalrätin CVP



NEIN ZU PAUSCHALEN RENTENERHÖHUNGEN AUF KOSTEN DER JUNGEN

Die Initiative AHVplus der Gewerkschaften verspricht eine pauschale Rentenerhöhung von 10 Prozent. Das ist unverantwortlich, denn die damit fehlenden Milliarden von Franken in der bereits angeschlagenen Altersvorsorge werden direkt auf der Kreditkarte der Jungen verbucht. Damit torpedieren wir den Generationenvertrag und gefährden die AHV, statt sie zu sichern. Die demografische Entwicklung ist für die Altersvorsorge eine grosse Herausforderung. Immer weniger junge Erwerbstätige müssen immer mehr Renten finanzieren. Bereits 2014 hat die AHV rote Zahlen geschrieben. Werden keine Gegenmassnahmen ergriffen, fehlen bis 2030 jährlich 7,5 Milliarden Franken. Mit der Initiative wären

es 2030 nochmals 5,5 Milliarden Franken mehr. Um die Renten zu sichern, braucht es die Altersreform 2020 und nicht eine pauschale Rentenerhöhung. Laut Initiative sollen alle Rentner mehr AHV erhalten, egal ob sie finanziell darauf angewiesen sind oder nicht. Diese Verteilung nach dem Giesskannenprinzip ist falsch und teuer. Laut Initianten sollen das die Berufstätigen und Arbeitgeber über höhere Lohnbeiträge bezahlen. Es darf aber nicht sein, dass diese Milliarden einfach auf die Kreditkarte der Jungen gebucht werden! Das ist kurzsichtig und unfair. Deshalb braucht es ein klares Nein zu AHVplus am 25. September 2016.

ZAP* Arena

Bücher live
Sept. bis Dez. 2016

- * **Dienstag, 20. September 2016, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Erfüllende Partnerschaften beginnen im eigenen Herzen: Die Heilerin und Autorin **Simone Balmer** stellt ihren neuen Ratgeber und Beziehungs-Wegweiser *«Die Resonanz der Liebe»* vor.
Eintritt Fr. 12.-/mit Premium Card Fr. 6.-, Vorverkauf empfohlen
- * **Samstag, 1. Oktober 2016, 14–17 Uhr, ZAP Brig**
Der Coach und Bestsellerautor **Pirmin Loetscher** signiert seine Neuerscheinung *«Mit dir allein bist du nie allein – Warum du dich selbst am meisten brauchst»* und steht für Fragen zur Verfügung.
Eintritt frei
- * **Mittwoch, 5. Oktober 2016, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Das bekannte Schweizer Medium **Pascal Voggenhuber** präsentiert sein neues Kartenset *«Persönliche Botschaften – Dein Begleiter für jeden Tag»* und gibt Anleitungen zum persönlichen Gebrauch.
Eintritt Fr. 12.-/mit Premium Card Fr. 6.-, Vorverkauf empfohlen
- * **Dienstag, 8. November 2016, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Der Berner Spoken Word-Künstler **Beat Sterchi** glänzt in seinem neuen Buch *«U no einisch»* mit amüsant-abgründigen Mundart-Texten. Musikalisch begleitet wird er von **Michael Pfeuti**.
Eintritt Fr. 12.-/mit Premium Card Fr. 6.-, Vorverkauf empfohlen
- * **Montag, 28. November 2016, 19.30 Uhr, ZAP Brig**
Martin Werlen, früherer Abt von Einsiedeln und bekanntester Mönch der Schweiz, spricht zu seinem Buch *«Wo kämen wir hin? Für eine Kirche, die Umkehr nicht nur predigt, sondern selber lebt»*.
Eintritt Fr. 12.-/mit Premium Card Fr. 6.-, Vorverkauf empfohlen
- * **Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19 Uhr, ZAP Brig**
Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen: Der deutsche Philosoph **Michael Schmidt-Salomon** mit einem Vortrag zu seinem Buch *«Die Grenzen der Toleranz»*.
Eintritt Fr. 12.-/mit Premium Card Fr. 6.-, Vorverkauf empfohlen

ZAP* Furkastrasse 3, 3900 Brig, Tel. 027 922 48 00, Fax 027 922 48 11
Bahnhofstrasse 21, 3930 Visp, Tel. 027 946 88 66, Fax 027 946 88 68
Arvenhof, 3920 Zermatt, Tel. 027 966 40 10, Fax 027 966 40 15
Place de la Gare 2, 3960 Sierre, Tel. 027 451 88 66, Fax 027 451 88 68
zap@zap.ch, www.zap.ch



Die Preise fallen – die
Vorfreude steigt.

Cheminéeofen- Rampenverkauf Visp, 22. – 24.9.2016



bis
60%
Rabatt

**Gratis für alle
Besucher:**
Edelstahl-Grillrost.
Gratis für alle Käufer:
Feuerschale oder
Pizza-Casa-Set.

LA POSTE
KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT

Donnerstag, 22. September, 15–18.30 Uhr
Freitag, 23. September, 10–21 Uhr
Samstag, 24. September, 10–17 Uhr

alpinofen
die feuermacher

www.alpinofen.ch

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

An- und Verkauf

Gold- und **Silbermünzen**
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:

Informationsveranstaltung

Lehrgang «Führen & Coachen» 2017

mit Start am 31. Januar 2017

WANN: Dienstag, 20. Sept. / 18.00 – 19.00 Uhr

WO: Kirchgemeindsaal, Tunnelstrasse 9, Brig

mensch | gruppe | arbeit beatrice eyer&team | www.mga-coachingcenter.ch

FUSSBALL CAMP BARCELONA

Vom 17.10.–21.10.2016
3 MAL IM OBERWALLIS (SPORTPLATZ MUHLEYA VISP)

GOLDEN SPONSORE

AUTO GSPONER AG
3930 VISP

SILBER SPONSOREN

Assurances
Mutuel
Swiss Power Group.

BRONZEN SPONSOREN

adHoc
GASTRONOMY & CONSULTING

Basler
Versicherungen

stoffel
rund ums wasser.

Eine Holländerin, **Liit bi iisch** die Berge liebt

Saas-Fee Sie gründete im Gletscherdorf die höchstgelegene Galerie in Europa auf 2575 m ü. M. und malt sogar Bilder für Blinde – Marjolein Bos ist keine gewöhnliche Malerin.

«Der Herbst ist die schönste Jahreszeit. Es sieht aus, als ob die Berge näherkommen», sagt Marjolein Bos, während sie an einem Bild malt, das ein Walliser Alpenpanorama zeigt. In ihrem künstlerischen Schaffen hat Bos den Akzent immer mehr auf die Berge gesetzt. «Das Spannende in den Bergen ist das Licht. Die Farben ändern sich immerzu», erzählt die 63-Jährige. Bos studierte Kunst an der Kunstakademie im niederländischen Tilburg. Seit 25 Jahren arbeitet die gebürtige Holländerin als freischaffende Illustratorin, Grafik-Designerin, Porträtzeichnerin und Kunstmalerin und realisiert Projekte in der Schweiz, den Niederlanden und in Deutschland. So hat sie etwa 2010 ein Kinderbuch der bekannten Köchin Irma Dütsch illustriert und vergangenen Sommer malte sie eine Bilderserie für die Britanniahütte. «Ich arbeite viel, aber unregelmässig. Wenn ich einmal in einem Gemälde drin bin, so kann ich nicht mehr aufhören.»

Höchste Galerie Europas

Etwas Besonderes ist der Arbeitsort der Künstlerin. Ihr Atelier liegt auf 2775 m ü. M. in den Räumlichkeiten des



Marjolein Bos: «Im Wallis habe ich die Bergmalerei entdeckt.»

ehemaligen Bergrestaurants «Maste 4» bei der Zwischenstation des Alpin Express oberhalb von Saas-Fee. Und weil es dort mit 500 Quadratmetern Platz in Hülle und Fülle gibt, eröffnete sie gleich noch eine Galerie. «Maste 4» ist die höchstgelegene Kunstgalerie Europas. Seit der Eröffnung 2010 waren schon zwei niederländische Botschafter bei Bos zu Besuch. Neben den Arbeiten von Marjolein Bos werden in der Galerie auch Werke von anderen Künstlern aus der Schweiz und aus dem Ausland rund um das Thema

Berg gezeigt. «Es herrschen hier ideale Arbeitsbedingungen», sagt Bos. «Manchmal arbeite ich auch draussen in meinen «Mondlandschaften», wie sie die Gegend rund um die Bahnstation nennt. Auch Gastkünstler haben die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit nach Saas-Fee zu kommen und das Atelier im umgebauten Erdgeschoss zum Arbeiten zu nutzen.

Keine Angst vor Perfektion

«Ich bin eine Holländerin, welche die Berg liebt», sagt Bos. Entdeckt hat sie Saas-Fee während eines Campingurlaubs in Susten. Anschliessend verbrachte sie mehrere Winterurlaube im Gletscherdorf, das nun seit 2010 ihr fester Wohnsitz ist. Bis vor Kurzem war die vielseitige Künstlerin auch noch als Skilehrerin aktiv. Neben den Bergen faszinieren sie auch Wolken. Einmal machte Bos eine Ausstellung nur mit Wolkenbildern. In ihren Bildern setzt sie manchmal auch Texte als grafische Elemente ein. In einem kann man beispielsweise einen ihrer Leitsprüche lesen: «Habe keine Angst vor der Perfektion, du wirst sie nie erreichen.» Das Zitat stammt vom spanischen Maler Dali, einer ihrer Lieblingsmaler neben Rembrandt und Da Vinci.

Bilder für Blinde

In der Zwischensaison reist sie regelmässig nach Holland, wo ihre Kinder leben und sie ebenfalls noch über ein Atelier verfügt. Dort in Arnheim lancierte Bos vor einigen Jahren ein anderes originelles Projekt. «Ich hatte beobachtet, wie ein Blinder regelmässig die Ausstellungen besuchte und fragte ihn eines Tages, was er eigentlich genau hier mache.» Der Blinde antwortete: «Ich sehe mehr als man denkt.» Diese Bemerkung machte sie nachdenklich. Blinde und sehbehinderte Menschen sind aus der Welt der visuellen Künste fast gänzlich ausgeschlossen. «Das muss nicht sein», dachte sich Bos und versucht, zweidimensionale Kunst auch für blinde Menschen (be-)greifbar zu machen. Denn, «auch Hände können sehen», wie der blinde Kunstfreund ihr erklärte. Deshalb malt sie Tastbilder, in denen sie mit mehrschichtigen Verfahren reliefartige Strukturen schafft. Wie erwähnt, arbeitet Bos in ihren Bildern auch viel mit Texten. Damit solche Gemälde auch Blinde lesen können, erlernte sie extra die Blindenschrift. Für die Zukunft hat Bos noch weitere Ideen: «Vielleicht male ich einmal auch Berge für Blinde.»

www.maste4.com



Marjolein Bos vor ihrer Galerie «Maste 4» bei der Mittelstation des Alpin Express.

Frank O. Salzgeber



Alexandra Hischier ♀
18.5.2016, 47,5 cm, 3180 g
Susten



Liam Tenkel Heinzmann ♂
10.6.2016, 3120 g
Eyholz



Andrin Blatter ♂
13.6.2016, 53 cm, 3850 g
Visperterminen



Milena Schmid ♀
15.6.2016, 47 cm, 2860 g
Raron



Linda Strassmann ♀
18.6.2016, 49 cm, 2750 g
Zermatt



Raphael Kuonen ♂
28.6.2016, 47 cm, 3000 g
Naters



Louise Jeiziner ♀
20.7.2016, 52 cm, 3720 g
Raron



Nico Schmelzbach ♂
10.7.2016, 47 cm, 3010 g
Baltschieder



Milena Moreillon ♀
18.7.2016, 49 cm, 3500 g
Steg



Elia Zurbruggen ♂
23.7.2016, 48 cm, 3530 g
Naters



Nelio Zenhäusern ♂
23.7.2016, 52 cm, 3760 g
Varen



Anouk Ruppen ♀
26.7.2016, 51 cm, 3440 g
Brig



Elia Alexander Rüttimann ♂
26.7.2016, 50 cm, 4000 g
Siders



Emely Supersaxo ♀
29.7.2016, 51 cm, 3130 g
Saas-Fee



Lucy Summermatter ♀
30.7.2016, 43 cm, 2200 g
Naters



Ludo Bumann ♂
3.8.2016, 50 cm, 3080 g
Saas-Fee



Ben Häni ♂
4.8.2016, 51 cm, 4100 g
Staldenried



Nina Dujkic ♀
3.8.2016, 50 cm, 3460 g
Bitsch



Nyah Elène Walter ♀
12.8.2016, 50 cm, 3380 g
Termen



Aline Arnold ♀
13.8.2016, 49 cm, 3120 g
Simplon Dorf

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Ofenbauer/in



Lernender Tobias Wyer (l.) mit seinem Lehrmeister Marco Truffer.



St. Niklaus Der Laldner Tobias Wyer steht zurzeit im letzten von insgesamt drei Lehrjahren zum Ofenbauer. Dieses absolviert er bei der Firma Ofenbau Truffer AG in St. Niklaus. Wie er erklärt, habe er mit der Lehre zum Ofenbauer den für ihn richtigen Entscheid für seine beruflichen Laufbahn getroffen. «Vorher habe ich bereits mehrere Lehren begonnen und musste diese jeweils aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig beenden», erklärt der 24-Jährige. Als Ofenbauer könne er sich unter anderem auch künstlerisch entfalten, da jeder Ofen auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse hergestellt werde und dadurch ein Einzelstück sei.

«Daneben sind Genauigkeit, Exaktheit oder aber viel Fingerspitzengefühl weitere wichtige Voraussetzungen für das Erlernen dieses Berufs», sagt Tobias. Sein Lehrmeister, Marco Truffer, ergänzt: «Wir müssen millimetergenau arbeiten. Machen wir das nicht, so ist dies während der ganzen Lebensdauer eines Ofens sichtbar.» Zudem brauche man auch ein räumliches Vorstellungsvermögen. Was ist denn für Tobias das spannendste an seinem Beruf? «Ein

Ofen hat ein komplexes Innenleben. Das zu verstehen und es für den Bau eines der vielfältigen Produkte miteinzubeziehen, ist faszinierend.» Darum sei vorgängig ein guter Plan wichtig. «Dann muss dieser genau verstanden werden. Danach geht es an das Bestellen der Einzelteile, das Vorfertigen in der Werkstatt und schliesslich an das Aufbauen vor Ort», erklärt Tobias, der in seiner Freizeit beim

FC Lalden Fussball spielt. Angehende Ofenbauer absolvieren die Berufsfachschule blockweise in Olten. Pro Jahr sind dies zwischen zehn und zwölf Blöcke zu je einer Woche. «Das bringt Abwechslung in den Berufsalltag.

Nach ein paar Wochen Arbeit folgt eine Woche Schule und dann wird wieder gearbeitet», sagt Tobias. Nach der Lehre möchte Tobias dem Beruf treu bleiben und Erfahrungen sammeln. Die Branche habe mit grossen Nachwuchsproblemen zu kämpfen, erklärt Marco Truffer. Der Beruf sei schlicht zu wenig bekannt. «Das ist schade. Der Beruf Ofenbauer ist nämlich spannend, abwechslungsreich und kreativ.» **ap**

«Ich Sorge für Feuer und Wärme in der Stube»

JOB-INFOS

OFENBAUER/IN

Dauer der Lehre:
3 Jahre

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- gesunde, kräftige Konstitution
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sinn für Formen und Farben
- Sinn für konstruktive Zusammenhänge
- abgeschlossene Volksschule
- gute Leistungen in Rechnen und Geometrie

Bildung und berufliche Praxis:

- In einem Ofenbaubetrieb
- Als Weiterbildungsmöglichkeiten können künftige Ofenbauer die höhere Fachprüfung mit dem Abschluss «Ofenbauer-Meister» absolvieren.
- Weiter kann die höhere Fachschule und die Fachhochschule bis zum «Bachelor of Science in Gebäudetechnik» absolviert werden.

Schulische Bildung:

Berufskundlicher Unterricht in Wochenkursen in Wisen/SO; allgemeinbildender Unterricht an der Berufsfachschule Olten

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Ofenbauer/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Ofenbauer sind in Ofenbaubetrieben tätig. Diese sind typischerweise Kleinbetriebe mit durchschnittlich drei Mitarbeitern. Die Ofenbauer bauen neue und renovieren alte Ofen- und Cheminée-Anlagen. Zu ihren Aufgaben gehören auch Unterhaltsarbeiten an Holzöfen aller Art sowie Kaminreparaturen.

Weitere Informationen unter:

www.berufsberatung.ch



www.ofenbau-truffer.ch
T 078 822 21 20
w.truffer@bluewin.ch



Neueröffnung

Stocker's STEAKHOUSE



**Fr. 16. September 2016
ab 16.00 Uhr**

**Bahnhofstr. 28
3945 Gampel**

**Das neue Wirtenpaar Melanie Stocker und Josip Tadic
begrüssen Sie herzlich im neuen Steakhouse in Gampel**

GOMINA
SWISS QUALITY

Gomina ist Hersteller von Produkten für die Medizinaltechnik und Mikro-mechanik. Unsere chirurgischen Instrumente stehen heute im täglichen Einsatz zum Wohle der Patienten.

Aufgrund unseres Wachstums und zur Verstärkung unserer Produktion suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei technisch interessierte und motivierte Personen als

Mitarbeiter/in Produktion 80 – 100%
Bereich Schleiftechnik respektive Bereich Medical Finish Center

zum Bedienen moderner, computergesteuerter Produktionsmaschinen und Anlagen. Für das Ausüben dieser Tätigkeit werden Sie umfassend geschult.

Wenn Sie Freude und Interesse haben, in einem dynamischen und wachsenden Umfeld tätig zu sein, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Für Fragen und ergänzende Auskünfte steht Ihnen Lukas Schläpfer, Tel. 027 970 12 62, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Gomina AG, Lukas Schläpfer, Raiftstrasse 4, 3989 Niederwald
E-Mail: lukas.schlaepfer@gomina.ch



Für die im August 2017 beginnende Ausbildungszeit bieten wir folgende Berufsausbildungen an:

- Lehrstelle als **Kauffrau / Kaufmann (Profil E)**
- Lehrstelle als **Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)**

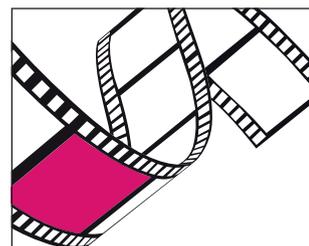
Fragen?

Detailfragen zur Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann beantwortet Thomas Köppli, Gemeindeschreiber, Tel. 079 233 93 07 oder zur Lehrstelle Betriebsunterhalt Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Werkhof, Tel. 079 214 08 44.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über deine Bewerbungsunterlagen. Sende diese bis am Freitag, 30. September 2016 an die Einwohnergemeinde Raron, Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann oder Lehrstelle Betriebsunterhalt, Postfach 36, 3942 Raron.

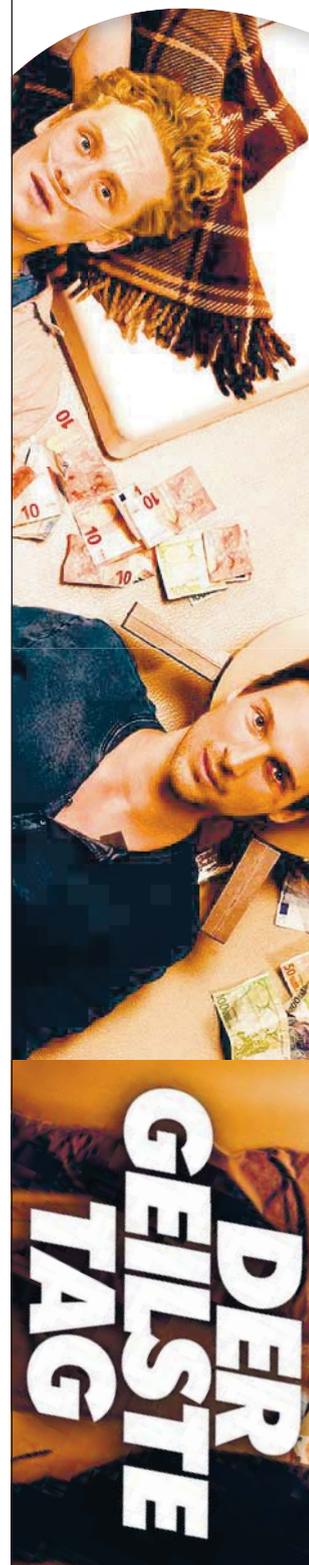
Nähere Informationen findest du auf www.raron.ch
Einwohnergemeinde Raron



RZ
MOVIES

www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD/Blu-ray.
Ab Fr. 4.90 für 7 Tage
bei Bestellung über Fr. 15.-
keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.



«Bei den Dreharbeiten gabs Tränen»

Brig-Glis Im Rahmen des nationalen Tages der Organspende zeigt der Verein «organja» den Film «Die fehlende Lunge». Regisseurin Aline Langenegger gibt Auskunft.

Frau Langenegger, in Ihrem Film begleiten Sie vier Menschen, die alle ein Geschwisterteil verloren haben, das auf eine Organspende wartete. Wie sind Sie an dieses heikle Thema herangegangen?

Ich wollte mich bewusst dieser Thematik stellen, weil ich selbst eine Schwester verloren habe, die an Cystischer Fibrose gelitten hat und auf ein Spendeorgan wartete. Darum habe ich die Protagonisten über die Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose (CFCH) angeschrieben. Der Austausch mit diesen jungen Leuten, die ebenfalls ein Geschwister verloren haben, war eine sehr wertvolle Erfahrung und hat mir sehr gut getan. Wir haben schnell eine Verbindung zueinander gespürt.

Haben die Protagonisten sofort zugesagt?

Ja, alle haben sofort zugesagt. Sie waren von Anfang an begeistert, das Thema nach aussen zu tragen.

Wie aufwendig gestalteten sich die Dreharbeiten?

Die Dreharbeiten waren sehr aufwen-



Die Dreharbeiten zum Film: Aline Langenegger im Gespräch mit Rafael Bittel.

dig mit der ganzen Organisation der Protagonisten, der Drehcrew und der Experten. Weil ich absolut keine Filmerfahrung hatte, konnte ich auch nicht abschätzen, wie viel Zeit wir für die einzelnen Szenen brauchen würden. Schlussendlich haben wir viel länger gebraucht als geplant. Vor allem bei der Porscheszene auf dem Flugplatz in Turttmann. Am Drehtag waren die Lichtverhältnisse sehr speziell. Ausserdem hatten wir Probleme, die Kamera im Porsche zu verstauen. Schliesslich mussten wir sie mit Klebband an der Scheibe festmachen, weil kein Kame-

ramann im Auto Platz hatte. Auch das brauchte seine Zeit.

Es gab sicher auch viele emotionale Momente. Wie sind Sie damit umgegangen?

Für mich persönlich war der erste Tag der emotionalste, weil wir die Aufnahmen an den Orten gemacht haben, an denen ich immer mit meiner Schwester war. Bei den anderen Protagonisten habe ich gestaunt, wie offen und ehrlich sie mit dem Thema umgegangen sind. Teilweise war es erst ein Jahr her, seit sie ein Geschwisterteil verloren hatten. Ich fand es wahnsinnig stark, dass sie

sich dafür entschieden hatten, beim Film mitzuwirken und so offen über ihre Gefühle zu sprechen. Nicht selten mussten wir einige Szenen wiederholen, weil viele Mitwirkende in Tränen ausgebrochen sind. Die Filmcrew war aber bei den Dreharbeiten sehr einfühlsam. Alle gingen sehr respektvoll miteinander um. Beim Mittag- oder Abendessen hat manch einer ein Erlebnis aus der Vergangenheit eingebracht.

Wie stehen Sie selbst zum Thema Organspenden?

Ich bin klar für die Organspende. Den Film wollte ich aber nicht auf meiner Meinung aufbauen, sondern mit unseren Erlebnissen. Unsere Erzählungen sollen sensibilisieren. Wir wollen nicht Moralapostel spielen. Ich habe versucht, einfach zu berichten, nicht zu werten. Ich verstehe auch Menschen, die ihre Organe nicht spenden wollen. Ich finde, die Organspende ist so persönlich wie der Glaube oder die Sexualität. Deshalb schätze ich es, wenn man offen darüber spricht. Das ist wichtig. Aber es braucht Respekt und Verständnis für andere Meinungen.

Haben Sie einen Organspendeausweis?

Ja, ich bin Organspenderin.

Walter Bellwald

Der Film «Die fehlende Lunge» wird am 17. September um 20.00 Uhr im Kollegium in Brig gezeigt. Der Eintritt ist frei.

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RE MAGAZIN

AIRTISTICA IN RARON

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Während zweier Tage zeigten auf dem Flugplatz in Raron 25 handverlesene Toppiloten an der Airtistica mit ihren Modellflugzeugen und -helikoptern eine spektakuläre Luftshow.



RE MAGAZIN

KIDSDAY IN ST. NIKLAUS

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Auch dieses Jahr machte der beliebte «KidsDay» wiederum Halt in St. Niklaus. Dabei hatten über 100 Kinder viel Spass beim vom Ex-Fussballprofi Stefan Wolf organisierten Turnier.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

KONTROLLE DER SUONEN

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

Regelmässig überprüft Joop Colijn in Grächen als Wasserwächter die Suonen. Mit Rechen und Rucksack ausgerüstet, macht er sich unentgeltlich auf den Weg.



Walliser Sagen

MIT LEANDER MEICHTRY

Fr 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Alpabfahrt Belalp

Belalp Wenn die Anmut des Altweibersommers der üppigen Farbenpracht des Walliser Herbstes weicht, dann ist bei uns ein ganz spezieller Event angesagt: die Alpabfahrt von der Belalp.

Jedes Jahr wieder ein eindrückliches Ereignis. Ein Fest für Einheimische und Gäste gleichsam: die Rückkehr der Kühe nach einem langen Sommer auf den sattgrünen Matten der Belalp zurück ins Tal findet jeweils Mitte September statt und lockt jedes Jahr eine Schar von Gästen an, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen wollen.

Am 17. September starten heuer in aller Herrgottsfrühe an die fünfzig reich geschmückte Kühe mit ihren Hirten von



(Fotos: zvg)

der Belalp aus im Trott hinunter ins Tal, wo sie um 11.00 Uhr zusammen mit einer Herde Schafe und Ziegen in Blatten eintreffen werden. Ein schon fast mystischer Moment – ein Erlebnis alleweil. Begleitet wird der Abzug vom Challeclub Grängijerseewji aus Grenchiols und einer Trachtengruppe. Bei den Belalp Bahnen in Blatten warten ab 9.00 Uhr der Festbetrieb und ein Markt mit Ständen land-

wirtschaftlicher Produkte aus der Region auf alle, die es sich bei uns gut ergehen lassen wollen. Käse, Trockenfleisch, Kristalle, Mineralien, Holzfantasien und alles andere, was unsere Region zu bieten hat. Damit die Kleinen Sie noch lieber begleiten, gibt es einen Streichelzoo beim Festplatz. Als eigentliches Highlight werden auch dieses Jahr ab 15.00 Uhr wieder die veritablen «Belalp-Missen» gewählt:

gekrönt werden die verdienten Königinnen. Die nehmen das in aller Bescheidenheit – zum angebrachten Stolz ihrer Besitzer. Ein Kantinenbetrieb bei den Bahnen mit Raclette und Grilladen sorgt mit dafür, dass die Alpabfahrt nach Blatten auch dieses Jahr das wird, was jeder Ferientag auf der Belalp sein sollte: Ein Erlebnis – dem Himmel etwas näher.

www.belalp.ch



belalp.ch

ALPABFAHRT

Samstag, 17. September 2016

07.00 Uhr

Abtrieb der Kühe von der Belalp

09.00 Uhr

Beginn Festbetrieb und Markt mit Alp-Käse und vielen anderen Marktständen
Streichelzoo beim Festplatz

11.00 Uhr

Eintreffen von Vieh, Ziegen, Äplern, Sennen, Brauchtumswagen, Challeclub Grängijerseewji und Trachtengruppe beim Festplatz in Blatten bei der Talstation

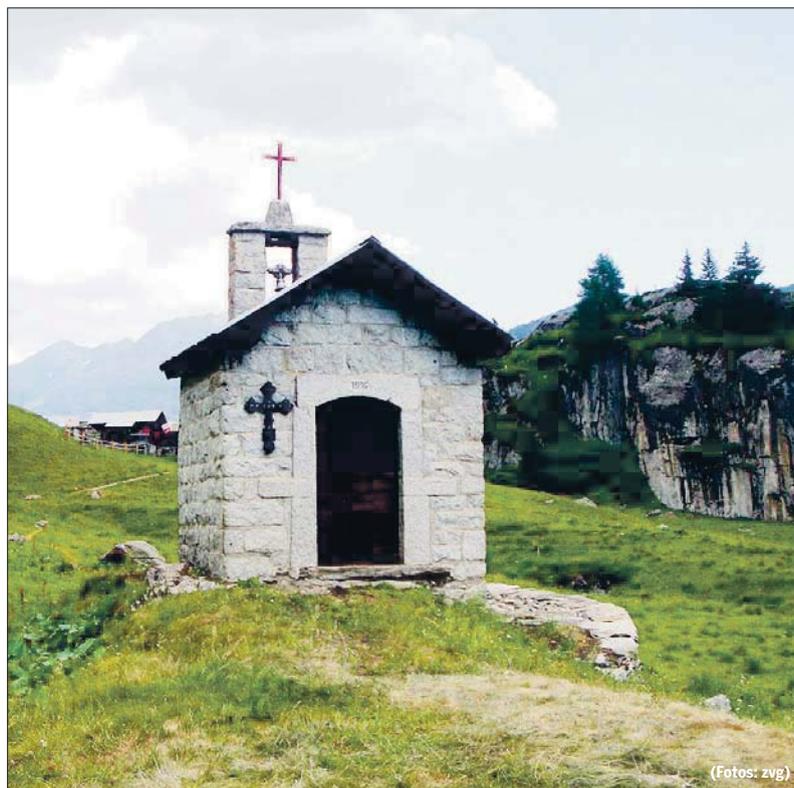
15.00 Uhr

Krönung der Belalp Alpkönigin

100 Jahre «Aletschji-Kapelle»

Naters Die Kapelle im «Aletschji» wurde im Jahr 1916 erbaut. Heuer feiert sie ihren 100. Geburtstag. An diesem Fest kommt es zur Ablösung auf dem Posten des Kapellenvogts.

Um bei der Kapelle im «Aletschji» zum Rechten zu sehen, amtiert Stefan Jossen seit 1983 als Kapellenvogt. Die Tradition will es so, dass jeweils der jüngste Sohn derselben Familie diese Aufgabe übernimmt. Stefan Jossen hat demnach die Aufgabe von seinem Vater Alfred übernommen und wird dieses Amt am Sonntag, dem Eidgenössischen Dank-Buss- und Betttag an seinen jüngsten Sohn David übergeben. «Er wird diese Aufgabe in unserem Sinne und im Sinne aller Eigentümer weiterführen», ist Vater Stefan überzeugt.



(Fotos: zvg)

Eigentümer der Alp «Aletschji» bauten im Jahr 1916 eine Kapelle.

Mehr Besucher dank Hängebrücke

In früheren Jahren gehörte es zur Tradition, dass im Frühling und im Herbst – gerade am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag – eine heilige Messe in der Kapelle gefeiert wurde. Die Frühjahrsmesse wurde in den 1980er-Jahren fallen gelassen, da die Alp nur noch von einem einzigen Eigentümer, der Familie Alfred Jossen, genutzt wurde. Die Messe am Betttag jedoch wird bis heute gefeiert. Die Kapelle liegt am Weg zur früheren Gletschertraversierung. Als der Gletscherschwund die Überquerung des Grossen Aletschgletschers

auf dieser Route nicht mehr möglich machte, wurde es um die Kapelle sehr still. Stefan Jossen weiss: «Erst als der Wanderweg zur Hängebrücke Belalp-Riederalp im Jahr 2008 eröffnet wurde, besuchten wieder vermehrt Einheimische und Gäste die Kapelle. Sie zünden dort auch oft eine Kerze für die armen Seelen oder für Verstorbene an.» Der kleine Erlös aus dem Kerzenverkauf und des Messopfers dienen dem Unterhalt der Kapelle. «Von grossen Unterhaltsarbeiten blieben wir Gott sei

Dank in den letzten Jahre verschont», sagt Jossen und fügt an: «Ich kann mich noch gut daran erinnern, als im Winter des Jahres 1962 eine Staublawine vom Sparrhorn herunterdonnerte und das ganze Dach der Kapelle abdeckte.» In Fronarbeit wurde dieses dann wiederhergerichtet.

Feier mit einem Gottesdienst

Nun steht am diesjährigen Dank-, Buss- und Betttag die Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der Kapelle im «Aletschji» an.



Vater und Sohn: David Jossen übernimmt das Amt seines Vaters Stefan.



Eine heilige Messfeier vor der Kapelle.

Am Sonntag um 10.30 Uhr wird dabei ein Gottesdienst gelesen, der auch musikalisch umrahmt wird. Jossen dazu: «Turnusgemäss ist dieses Jahr die gemischte Jodlergruppe «Bärgarva» wieder an der Reihe und wird den Gottesdienst mit ihrem Jodelgesang mitgestalten.» Nach der heiligen Messe, die der Kaplan aus Naters hält, wird allen Anwesenden bei der Kapelle ein Apéro serviert, bevor die Besucherinnen und Besucher ein Mittagessen einnehmen können. **ks**



valpellets



Heizen mit walliser Natur!

- Angebotsanfragen direkt auf unserer Internetseite
- Lieferbar lose oder in Säcken à 15 kg



15kg



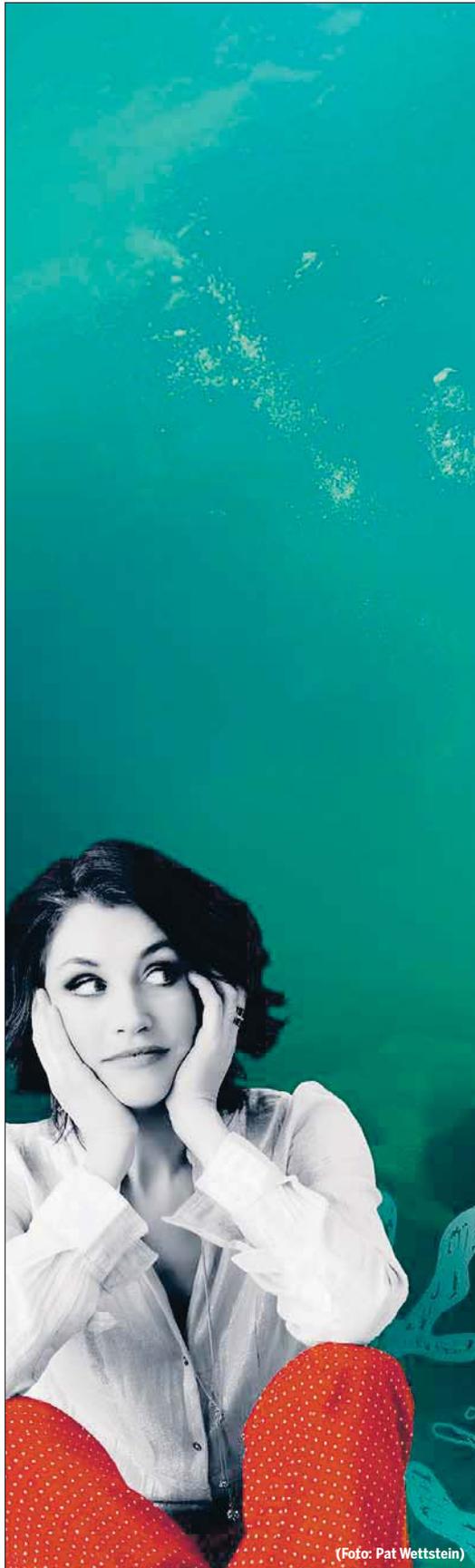
Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution



Debrunner Acifer SA
Industrie West, 3930 Visp
027 948 31 11

«Ich sitze den Leuten akustisch gerne auf dem Schoss»



(Foto: Pat Wettstein)

Seetal/AG Am kommenden Samstag startet Sina ihre neue Tournee. Was für Songperlen die Konzertbesucher erwartet, was sie am Älterwerden schön findet und warum sie sozial-kritische Themen musikalisch anspricht, erzählt sie im RZ-Frontalinterview.

In zwei Tagen tauchen Sie ab auf Ihre neue Live-Tour mit dem sinnigen Namen «Pärlutaucher». Wie ist Ihr Gemütszustand vor Ihrer Odyssee?

Odyssee ist eine schöne Bezeichnung in diesem Zusammenhang (lacht). Mir ist auch tatsächlich ein bisschen die Luft weggeblieben in letzter Zeit. Aber das passiert halt, wenn man so tief taucht. Im letzten halben Jahr habe ich mich zusammen mit meinen zwei wasserfesten Musikern auf die Suche nach neuem Songmaterial gemacht. Weil wir in dieser Zusammensetzung bereits vor zwei Jahren schon eine Tournee gespielt haben, ist die Erwartungshaltung an uns selbst auch entsprechend hoch. Wir wollten einiges anders machen und so den Abend auch für uns lebendig halten. Jetzt stehen wir kurz vor der Premiere und sind ganz schön aufgeregt.

Konkret: Was erwartet die Besucher?

Wir haben ein paar neue Titel komponiert. Das war eigentlich gar nicht geplant, aber es hat sich im Verlauf der letzten sechs Monate so ergeben. Diese Songs haben wir live im Übungsraum aufgenommen. Die Idee dahinter ist, dem Publikum einen Soundtrack mitgeben zu können, der an den Konzertabend erinnert – ein akustisches Spiegelbild unserer Performance auf der Bühne sozusagen. Die CD gibts nur exklusiv an unseren Konzerten zu kaufen und sie ist limitiert. Es ist ein Dank an die Fans, die in all den Jahren regelmässig an unsere Live-Shows kommen. Dann war ich in den letzten zwei Jahren mit meiner GoPro-Kamera unterwegs. Entstanden sind Bilder und Filme, welche die Stimmung der Songs untermalen.

Zusammen mit Ihren zwei Bandkollegen Peter Wagner und Michael Chylewski sorgen Sie für ein musikalisches und sprachliches Potpourri ...

Bei den Proben waren wir oft erstaunt, dass das Set schon zu Ende war. Die neuen Songs und die Instrumentenwechsel machen das Ganze kurzweilig. Dann setzt man zu dritt ganz andere Prioritäten, als wenn die grosse Band auf der Bühne steht. Hier ist

die Balance zwischen Reduktion und musikalischer Notwendigkeit entscheidend. Das Publikum soll auch die Zwischentöne hören. Und dieses Mal kommen eben noch bildliche Farbtupfer auf die Leinwand. Primär geht es aber nach wie vor um die Musik und die ist im kleinen Rahmen sehr viel intimer. In dieser Intimität lässt sich auch perfekt die eine oder andere Geschichte erzählen.

Sie sprechen es an: Sie haben für Ihre Tournee einen kleinen und stimmigen Rahmen gewählt. Fühlen Sie sich da wohler als auf der grossen Bühne?

Ich sitze den Leuten akustisch gerne auf dem Schoss. Das ist in einem kleinen Saal natürlich eher möglich. Es lässt auch mehr Interaktionen zu, wenn zum Beispiel jemand aus dem Publikum auf etwas reagiert, dann gibt mir der kleine Rahmen die Möglichkeit, darauf einzugehen. Wir haben wieder verschiedene Instrumente ausprobiert, das eine und

«Musik ist im kleinen Rahmen sehr viel intimer»

andere selbst gebaut. Die alte Zigarrenschachtel des Grossvaters wird zum Perkussionsinstrument, ein Mikrofon in einer Tasche ersetzt das Schlagzeug. Der Bandsound ist entsprechend anders. Und es groovt auch, wenns durchsichtig ist.

Im Februar kommen Sie ins Kellertheater nach Brig. Können Sie den Auftritt vor heimischem Publikum geniessen oder verlangt Ihnen ein Heimspiel mehr ab?

Hm, schwierig. Ich erzähle bei meinen Auftritten auch viele Geschichten von meiner Herkunft. Umso aufmerksamer ist das heimische Publikum und hört genau hin, ob die Frau, die schon solange in der Deutschschweiz wohnt, «nid irgend ä Seich verzellt» (lacht). Andererseits ist es auch einfacher, vor heimischem Publikum aufzutreten, weil die Walliser vieles auch zwischen den Zeilen verstehen und es keine zusätzlichen Erklärungen braucht.

Sie reden, Sie scherzen, Sie fabulieren auf der Bühne. Werden Sie mit zunehmendem Alter auch experimentierfreudiger?

Das war ich eigentlich immer schon. Wenn jemand mit einer guten Idee auf mich zukommt, kann ich mich sehr dafür begeistern. Es ergaben sich in den letzten zwanzig Jahren immer wieder neue Kons-



(Foto: Pat Wettstein)

tellationen und Crossover-Projekte. Im Dezember spiele ich mit dem Argovia Symphonic Orchestra ein Konzert, bei dem meine Songs klassisch arrangiert werden. Aber auch Projekte wie im vergangenen Sommer, als ich mit einem Appenzeller Chörli und einem Appenzeller Streichquartett auf der Bühne stand, sind eine schöne Herausforderung. Ich probiere mich gerne aus – musikalische Wiederholungen im eigentlichen Sinne interessieren mich weniger. Und so werde ich hoffentlich eine immer bessere Kopie von mir selbst.

Apropos Alter: Sie haben dieses Jahr Ihren 50. Geburtstag gefeiert. Was bedeutet Ihnen diese Zahl?

Ich habe mich nicht lange bei dieser Zahl aufgehalten, sondern mich einfach darüber gefreut, dass ich ohne gröbere Blessuren ein halbes Jahrhundert feiern konnte. Das wollte ich mit Familie und Freunden feiern. Ich merke natürlich, dass der Körper nicht mehr alles so einfach mitmacht und zwischendurch mal die Energie fehlt. Aber ich schlafe sehr

«Ich werde hoffentlich eine immer bessere Kopie von mir selbst»

gerne, das hilft. Erst letzthin habe ich mich nach dem Crossover-Projekt mit Bastian Baker frühzeitig nach dem Konzert verabschiedet und ging schlafen. Bastian hingegen hat noch bis fünf Uhr früh durchgefeiert und war dennoch anderntags definitiv fitter als ich nach sieben Stunden Schlaf (lacht). Der junge

Mann hat noch die nötige Power, um sich die Nächte um die Ohren zu schlagen.

Was ist das Schöne am Älterwerden?

Einerseits freue ich mich darüber, dass ich keine Umwege mehr machen muss. Als junger Mensch läuft man in eine Richtung, die vorgegeben wird und dann

«In meinen Songs spreche ich sozial-kritische Themen an»

merkt man, was für Umwege es braucht, um ans Ziel zu kommen. Heute kann ich mich auf mich selbst verlassen, auf meine Erfahrung zurückgreifen und auch mal zurücklehnen. Zudem habe ich mir eine gewisse Gelassenheit angeeignet. Obwohl ich ein aktiver Mensch bin, kann ich mittlerweile gut zurückstehen und auch mal zwei und zwei gerade sein lassen. Das ist ein gutes Gefühl und braucht weniger Energie.

Elf Alben haben Sie bisher auf den Markt gebracht. Auf welches sind Sie besonders stolz?

Jedes Album steht für sich und für eine bestimmte Zeit. Den Leuten gefällt der eine oder andere Song, für mich ist es eine stete Weiterentwicklung, die vor 23 Jahren begonnen hat. Spontan würde ich das Album «Duette» erwähnen, weil es so aussergewöhnlich war. Mit jedem einzelnen Duettpartner haben wir den passenden Sound entwickelt. Und es war einfach schön, mit meinen Musikerfreunden zusammenzuarbeiten. Viele davon kenne ich seit über zwanzig Jahren.

Was für Pläne und Projekte stehen in den nächsten zehn Jahren an?

Ich plane nicht gerne so weit voraus. Ein bis zwei Jahre Ausblick kann ich mir noch vorstellen, der 10-Jahres-Plan ist mir aber zu abstrakt. Voraussichtlich gibts ein neues Album im 2018. Genauer wird sich im nächsten Jahr herauskristalisieren. Erst mal spielen wir im Trio bis im nächsten Frühling. Und es gibt ein paar Anfragen für Bigband- und kammermusikalische Projekte. Schauen wir mal, wie sich das alles entwickelt.

Sie haben zwanzig Jahre in Zürich gewohnt und leben heute am Hallwilersee im Aargau. Sind Sie mehr Stadtmensch oder doch eher das Landei?

(überlegt lange) Ich bin immer noch zweimal pro Woche beruflich in Zürich anzutreffen. Aber ich merke zunehmend, dass mir die ruhige Land- und See-Umgebung gut tut, vor allem während der Touren. Mein Mann kommt aus der Umgebung am Hallwilersee und ich fühle mich hier als adoptierte Aarauerin sehr wohl. An Zürich und Basel, wo ich regelmässig probe, schätze ich das Angebot an Kultur, multikulturellem Austausch und die Nähe zum Wasser.

Sie bezeichnen sich selbst als (Walliser-)Patriotin, stehen aber ebenso für eine offene und tolerante Schweiz. Wie zeigt sich das im Alltag?

Ich vermeide es meistens, mich öffentlich zu politischen Themen zu äussern. Eine Ausnahme sind sozialkritische Themen, die spreche ich an, auch bei meinen Songs. So habe ich den Song «Himmel ob miär» vom letzten Album für eine Aktion der Glückskette zu Sammelzwecken für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt. Ich war aber auch als musikalische Botschafterin für die Stiftung «Learning for Life» tätig. Es treibt mich an, wenn ich in unserem Ort plötzlich Menschen sehe, die auf der Suche nach einem Neuanfang sind. Ich kann mir nicht genau vorstellen, wie es ist, plötzlich aus dem eigenen Umfeld vertrieben zu werden, aus dem du deine Identität beziehst und das deine Heimat ist. Erst wenn die Not zu gross wird, verlässt man sein Zuhause. Auch deshalb stehen wir hier in einer Verantwortung.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Ursula «Sina» **Name:** Bellwald **Geburtsdatum:** 28. Mai 1966 **Familie:** verheiratet **Beruf:** Sängerin **Hobbys:** Kino, Natur

NACHGEHAKT

Als Wahl-Aargauerin trage ich regelmässig weisse Socken. **Nein**

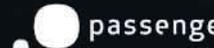
«Alperose» von Polo Hofer ist der grösste Schweizer Hit. **Joker**

Meine schönste Perle habe ich bereits gefunden. **Ja**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)



1. MANNSCHAFT



FT NLB 2016/17



Foto: www.latoroli.ch | Gestaltung: www.metalloop.ch



Alpin studer söhne Elektro AG MATTERHORN ZERMATT BERGBAHNEN WYSSEN STRASSENUNTERHALT AG völklen group valais.com PPI CASH & CARRY VSP

INDUAL WEBENTWICKLUNG · HOSTING NIKE VALÈRE Clinique OCHSNER HOCKEY aXius TOURISTIK AG ZERZUBEN PROVINS DEPUIS 1938 CALANDA

-FLY ACTIONS simplysoft cana kana 9 | rro.))) Radio Rottu Oberwallis Rhône FM Walliser Bote RZ RhoneZeltung Le Nouvelliste

GEWERBE BRIG



ACW Auto-Center Brig
Ihr BMW Partner im Oberwallis



Kantonsstrasse 338, Brig - Gamsen
Kantonsstrasse 6, Visp - Eyholz

1

www.acwauto.ch / **Telefon 027 948 16 80**



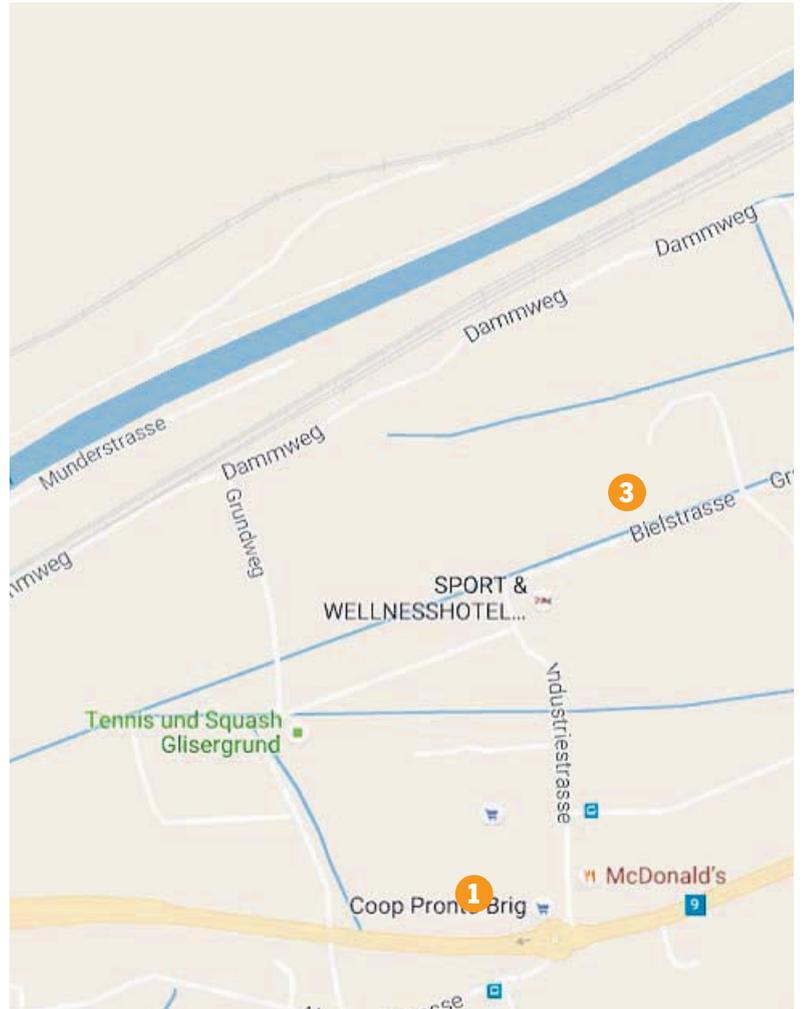
2

MALER- & GIPSERGESCHÄFT
SCHNYDER BEAT
3900 BRIG



TEL. 027 923 90 60 / FAX 027 923 98 34

www.schnyder-beat.ch



3

ProTherm.ch
Hitze-/Arbeitsschutz in Industrie & Gewerbe

SICHERHEIT VON KOPF BIS FUSS

Kopfschutz • Augenschutz • Gehörschutz
Atemschutz • Handschuhe • Arbeitsschuhe
Arbeitskleidung • Hautschutz • Hitzeschutz
Schnittschutz • Zeckenschutz • Objektschutz



ProTherm AG, Postfach 240, 3902 Brig-Glis, T 027 923 58 33, F 027 923 08 52, info@protherm.ch
Besuchen Sie uns: Bielstrasse 76, Gamsen, www.protherm.ch



4

BAR Informatik AG
Weidenweg 235, 3902 Brig-Glis, 027 922 48 48
www.bar.ch, info@bar.ch, www.rhone.ch

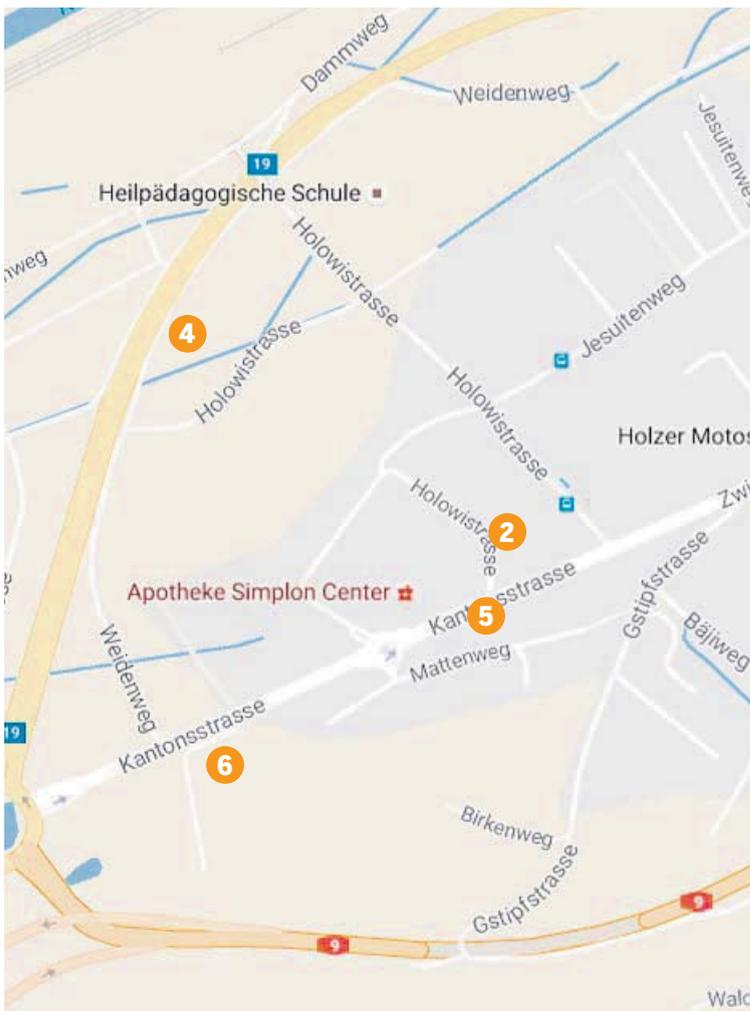
**Ihr Partner für
Computer und Internet**

Websites • Hosting • Security • Hard- und Software
xDSL • Glasfaser • Telefonie • VoIP • Television

BAR Informatik – Vernetztes Denken seit 25 Jahren



Gewerbe Brig



Karte: Google Maps

0% LEASING + **HAPPY BONUS**
 + **WINTERRAD-AKTION**

6

ASX AB 17'999.-

5 Jahre Garantie

Leasing gültig 01.09.-15.12.2016 (Immatrikulation). Leasingbeispiel: ASX 2WD 1.6 Pure, 86 kW (117 PS), empfohlener Nettopreis inkl. MWST CHF 17'999.-, Normverbrauch: 3.7 l/100km, 132 g CO2/km (CO2-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km), Energieeffizienzkategorie C. Effektiver Jahreszins: 0.0%, Laufzeit: 24 Monate, 30'000 km/Jahr, Sonderanzahlung: 15% und Kaufzins: 5% vom Finanzierungsbeitrag. Leasingrate CHF 213.-/Monat, exklusive obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Leasingrate bei Laufzeiten von 36-60 Monaten: 2.25%. Die Mitsubishi AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie nur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Händlern und nur für Privatkunden. Abbildung: ASX 1.6 DID Style 4x4, netto CHF 31'396.- (inkl. MWST und CHF 1'800.- Bonus) zuzüglich Metallic-Lackierung CHF 699.-, 84 kW (114 PS), Normverbrauch: 5.0 l/100 km (Benzinäquivalent 5.6 l/100 km), 132 g CO2/km, Energieeffizienzkategorie C.

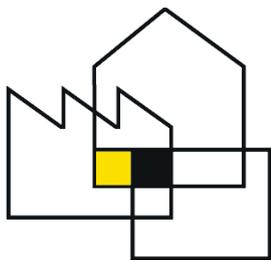
AUTO JEITZINER | Auto Jeitziner AG
 Brig-Glis – www.auto-jeitziner.ch

5

**BEI UNS FINDEST DU VIELE
 E-BIKES AB LAGER
 UND KANNST SIE AUCH GLEICH
 TESTEN.**

www.zenger.ch

Radsport Zenger



GewerbeVerein
 BRIG-GLIS

Gemeinsam erfolgreich!

Werden auch Sie Mitglied des Gewerbevereins Brig-Glis

Herbst-Infoveranstaltung

28. September 2016 (Alfred Grünwald Saal, Brig)

- ▶ Informationen zum Adventszauber 2016
- ▶ Aktivitäten Gewerbeverein
- ▶ Vorstellung Stadtentwicklung durch Stadtarchitekt Roland Imhof

www.gewerbe-briggliis.ch

info@gewerbe-briggliis.ch

GEWERBE BRIG



8

“emotionen“

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

9

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 • 3902 Brig-Glis • +41 27 530 10 50 • simplondruck.ch

10

**GOODBYE ISDN.
HELLO ALL-IP!**

Bereit für All-IP?
Wir finden es für Sie heraus: Telefon 061 577 77 77

Der Telefon- und Netzwerkstandard ISDN sagt bald Adieu. Gehen Sie All-IP – wir helfen Ihnen.

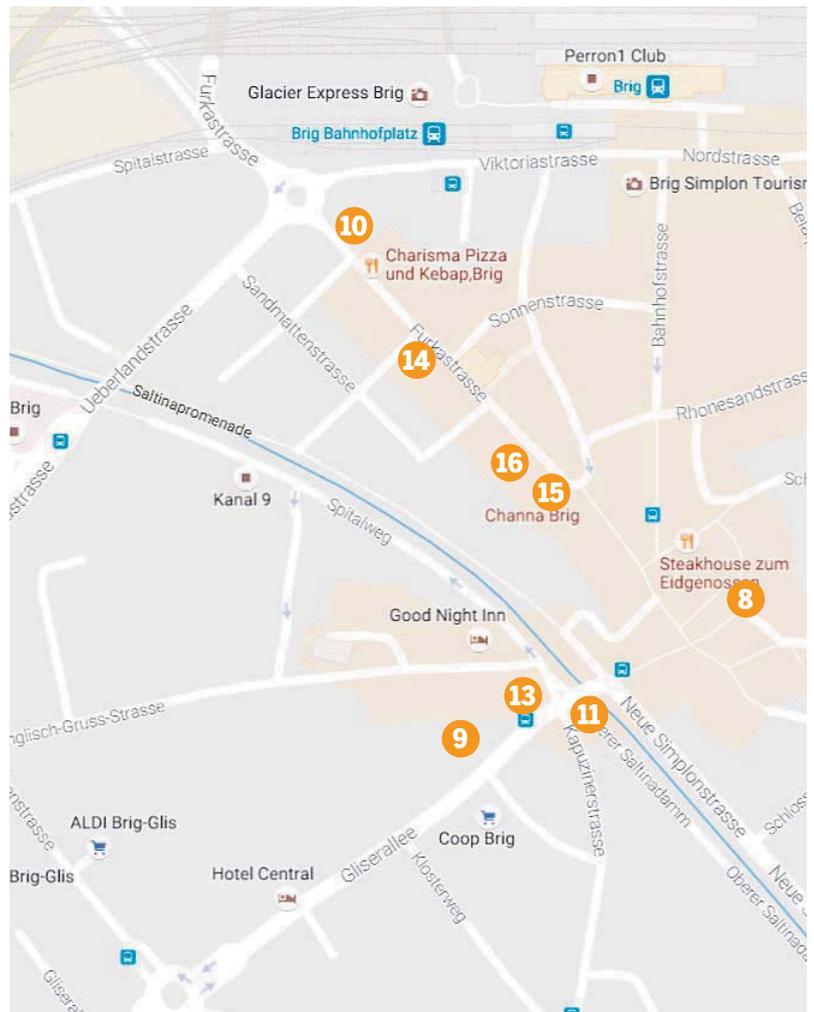
Ende 2017 schaltet die Swisscom das analoge Telefonnetz ab – die Zukunft heisst All-IP. Ob Telefongespräch (VoIP), Video- oder Datentransfer: Die gesamte Kommunikation läuft fortan über das Internet Protocol. Bereits heute können Sie im Quickline Netz von allen Vorteilen der All-IP-Kommunikation profitieren – sind Sie dafür gerüstet? Wir finden es heraus:

- kostenlose All-IP-Readiness-Abklärung
- vor Ort in Ihrem Unternehmen

Quickline – der Full-Service-Provider für Ihr Business.

business.quickline.ch
communication simplified

QUICKLINE valaiscom


SPAGYROS
Arzneimittel. Von der Natur geschaffen.
Von Hand vollendet.

Publikumsvortrag
Das Immunsystem stärken !

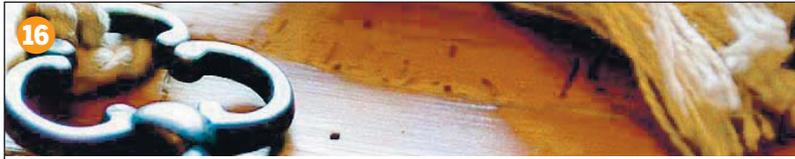
Referentin: Marianne Camenzind, dipl. Vitalstofftherapeutin
Dienstag, **27. September 2016** - 19h30 | Alfred Grünwald Saal, Brig
Platzanzahl ist beschränkt. **Anmeldung bitte bis 24. September** in der City Apotheke oder per Email.

SEIT 40 JAHREN DER ORT FÜR GESUNDHEIT

cityapotheke | Saltinaplatz 2 | Telefon 027 923 62 63
3900 Brig-Glis | info@cityapotheke-glis.ch

11

16



Tröimschtuba

Ursi Stupf
Furkastrasse 13 3900 Brig
Telefon 027 924 14 14

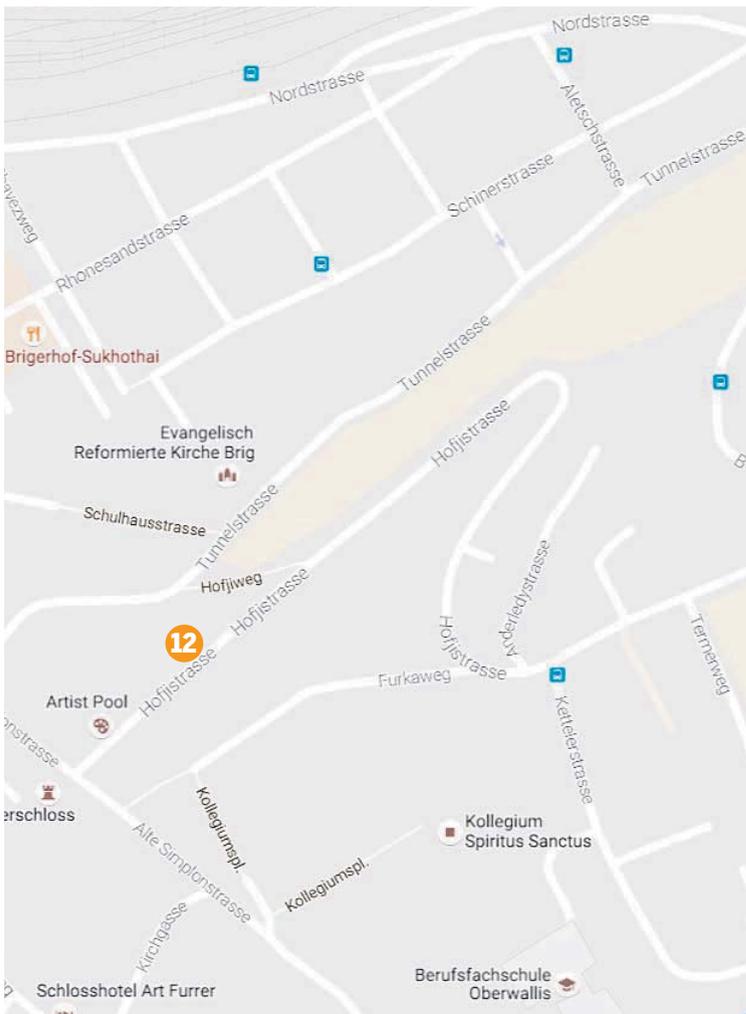
eMail ursi@troeimschtuba.ch
www.troeimschtuba.ch

15



Channa Brig

Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten



Karte: Google Maps

14



Printmedien | Werbetechnik

copieprintbrig



printed in valais

Digitaldruck Farbkopien Serienkopien	Scanservice Plankopien Plakate	Kleber Bautafeln Blachen	Textildruck Laminieren Bindesysteme
--	--------------------------------------	--------------------------------	---

Furkastrasse 19 | T 027 923 43 03
copieprintbrig.com

13

Geschenksideen für Geniesser

- | Cognac
- | Whisky
- | Flachmann
- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Tabakwaren
- | Raucherutensilien



TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE
Saltinaplatz 1, Brig-Glis

12



UMBAUTEN RENOVATIONEN BETONSANIERUNGEN

MATHIAS BELLWALD AG | Hofjistrasse 5, 3900 Brig-Glis | 027 923 42 15 | 027 924 35 44 | mb-bau.ch | info@mb-bau.ch

EUROPA PARK®

Eintritte
im Wert von über
Fr. 100.-
Exklusiv für Neu-
abonnenten.

JETZT ABONNIEREN UND PROFITIEREN

Jahresabonnement Walliser Bote für Fr. 368.-

Zusätzlich schenken wir Ihnen zwei Tageseintrittskarten für den Europa-Park im Gesamtwert von über Fr. 100.-

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 368.-),
und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person waren innerhalb der letzten
12 Monate nicht Abonnent des Walliser Boten. Zusätzlich erhalte ich zwei
Tageseintrittskarten für den Europa-Park **im Gesamtwert von über Fr. 100.-**.



Name Vorname Geburtsdatum

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

www.1815.ch/europapark

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Oktober 2016 oder solange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.
Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Medien AG, Aboservice, Postfach, 3930 Visp.
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Walliser
☆☆ Bote 1815.ch

Eishalle auf dem Fussballplatz?

Raron Der Eishallen-Bau in Raron verzögert sich. Wird er gar auf dem Fussballplatz «im Moos» realisiert? Die Gemeinde wäre darüber erfreut.

Der EHC Raron will eine Eishalle bauen und investiert in diese Idee viel Leidenschaft. Dennoch ist an einen Baustart in absehbarer Zukunft nicht zu denken. Dies, obwohl die Mitglieder des EHC Raron zusammen mit seinen Partnern in den letzten Monaten enorme Energien für die Realisierung dieses Projekts aufgebracht haben. Ein Erfolg davon: Innerhalb von einem Jahr konnte die Projektierung erarbeitet sowie eine neue Organisationsstruktur entwickelt werden. Das Projekt wurde weit vorangetrieben. Innerhalb von sechs Monaten gelang es dem Klub, durch Aktienverkauf und Sponsoring einen Betrag von über 400 000 Franken zu beschaffen. Das Problem nun: Wegen der Hochwasserproblematik des vorgesehenen Bauplatzes und dessen Nähe zu einer Gasleitung werden die bisherigen Bemühungen gestoppt. Die Konsequenz davon ist, dass die Planung korrigiert werden muss.

Gemeinde bevorzugt einen Standort

Deshalb denkt der EHC Raron laut über einen Plan B nach. Der heisst: Die Eishalle soll im «Moos» statt wie geplant im «Turtig» gebaut werden. Doch hier kommt man dem FC Raron in die Quere, der selbst in seine Infrastruktur investieren will und muss und demnach – wie der EHC Raron – die Gemeinde für eine finanzielle Beteiligung gebeten hat. Die RZ weiss: Vor allem die Umkleidekabinen mit den Duschen auf dem Fussballplatz «Rhoneglut» müssen in naher Zukunft saniert werden. Zudem besteht auch beim Buvette im «Rhoneglut» Sanierungsbedarf. Bei Regenfällen tropft das Wasser zwischendurch sogar aus den Lichterketten. Die Gemeinde Raron zeigt sowohl für den EHC Raron wie auch für den FC Raron Verständnis und verfolgt die Idee einer neuen beziehungsweise sanierten Infrastruktur an einem Standort. Gemeindepräsident Reinhard Imboden: «Die Gemeinde ist



«Moos» statt «Turtig». Geht es nach dem EHC Raron, könnte auf dem Sportplatz «Moos» in Raron eine Eishalle gebaut werden.

bereit, Geld in die Hand zu nehmen, um in den Sport und in die Jugend von Raron zu investieren.» Imboden weiss, dass dadurch Synergien genutzt werden können. «Die Umkleidekabinen sowie sanitäre Anlagen könnten dadurch von mehreren Vereinen parallel genutzt werden.» Ein sogenannter «Sportgürtel» könnte laut Imboden sowohl beim bestehenden Hauptfussballplatz des FC Raron, dem «Rhoneglut», oder «im Moos» realisiert werden. Bei beiden Varianten gäbe es jedoch ein Problem: «Das «Rhoneglut» müsste umgezogen werden», sagt Imboden, wissend, dass dies nicht innerhalb von wenigen Wochen und Monaten geschehen würde. Beim Sportplatz «Moos», in den der FC Raron vor wenigen Jahren investiert hat, wäre der Bau einer Eishalle auf einem zonenkonformen Trainingsplatz möglich. Dies ist jedoch nicht im Interesse des FC Raron. FC-Präsident Philipp Theler dazu: «Unser Wunsch ist es, dass beide Plätze inklusive Trainingsplätzen erhalten bleiben.» Damit jedoch nicht genug. Theler betont, dass die Realisierung eines «Sportgürtels», der mehrere Millionen Franken kosten würde, für den FC Raron mit zu hohen Investitionen verbunden wäre. «Nach den kürzlich getätigten Renovationsarbeiten auf

dem Sportplatz «Moos» haben wir offene Kredite. Dies verunmöglicht zurzeit weitere Investitionen.» Gerade der Bau eines «Sportgürtels» beim «Rhoneglut», wo die erste Mannschaft des FC Raron ihre Heimspiele austrägt, kommt deshalb für die Verantwortlichen des FC aus finanziellen Gründen nicht infrage. Es ist offensichtlich, dass der FC Raron bei dieser Variante tiefer in die Tasche greifen müsste. FC-Präsident Theler kennt jedoch die Bedeutung einer neuen Eishalle für den EHC Raron und zeigt Verständnis für die Freunde vom Eishockey: «Wir wollen auf gar keinen Fall als Verhinderer einer Eishalle auftreten, deshalb unterstützen wir am ehesten die Idee mit dem Bau einer neuen Eishalle nördlich vom Sportplatz «Moos.» Das Problem bei der «nördlichen Variante»: Der Boden müsste umgezogen werden.

Entscheid wohl erst im Jahr 2017

Wie der EHC Raron der Idee dieser «nördlichen Variante» gegenübersteht, bleibt offen. Armand Burgener, Co-Präsident, wollte sich dazu nicht äussern. Entsprechend schweigt der Co-Präsident des Eishockeyvereins auch zu einem möglichen Standort beim «Rhoneglut». Immerhin: Neben dem grossen

Wirrwarr um die Erneuerung der Infrastrukturen zweier grosser Rarner Sportklubs steht für den EHC fest, dass eine Aktiengesellschaft (AG) Betreiberin der Eishalle sein wird. Denn: Egal, ob die Variante A im «Turtig» oder die Variante B «im Moos» realisiert wird, Betreiber der Eishalle würde in jedem Fall eine Betriebs AG sein. Die Klubverantwortlichen betonen im «Rarner Blatt», dass sie weiterhin auf einen Eröffnungstermin im Herbst 2017 hoffen. Ob dieses zeitliche Fenster eingehalten werden kann, ist jedoch mehr als fraglich. Falls sich die Gemeinde Raron finanziell an einem «Sportgürtel» beteiligen möchte, wird das Volk das letzte Wort haben. Und auch die Generalversammlung (GV) des FC Raron und des EHC Raron müsste – wohl in einer ausserordentlichen GV – über ihre Zukunft entscheiden. Das braucht alles Zeit. Für Imboden ist klar: «Der Fussballklub oder der Eishockeyklub müssen warten, beide gleichzeitig zu unterstützen, wird unmöglich sein.» Dann denkt er voraus: «Der Vorteil eines einzigen Standorts ist, dass wir später auch den Volleyballklub und den Tennisklub in den Sportgürtel einführen können und somit den Sport in Raron an einem Standort konzentriert hätten.» ks

26 Jahre Püru-Märt Cultura Turtmann

Turtmann Der diesjährige Püru-Märt Cultura findet am Samstag, 24. September 2016, statt und steht unter dem Motto «Neuheiten».

Die erste Neuerung betrifft das Politapéro, welches nicht wie gewohnt auf dem Ilumplatz stattfindet, sondern in diesem Jahr auf dem Schulhausplatz. Die zweite Änderung betrifft den Ilumplatz selbst, welcher komplett aus der Marktroute genommen wird. Die ganzen Marktfahrer, welche bis anhin in der kleinen Gasse, die zum Ilumplatz führt, und welche rings um den Ilumplatz standen, werden neu auf dem Schulhausplatz platziert. Dies hat auch zur Folge – da kommen wir zur dritten Neuerung – dass die Kinderwelt sich verschieben muss. Die Kinderwelt wird in diesem Jahr auf dem Platz bei der Luftseilbahn LTUO



Am Samstag, 24. September, findet der traditionelle Püru-Märt Cultura in Turtmann statt.

(wo letztes Jahr die Polizei war) ihren neuen Platz finden.

Neben den bisherigen Fahrgeschäften wie dem Karussell, der Hüpfburg, Kinder-Tattoo malen usw. ... wird es dieses Jahr auch in der Chinderwält Neuheiten geben wie z.B. das Bungee Trampolin, oder der Kinder Flohmärt. Am Kinder Flohmärt können Kinder

ihre guten, nicht mehr gebrauchten Spielsachen verkaufen.

Wie jedes Jahr wird auch die Oberwalliser Landwirtschaftskammer anwesend sein. Sie wird wie die letzten Jahre wieder für Speis und Trank sorgen und mit vielen Tieren präsent sein. Das Thema Roggen bekommt einen guten Platz,

indem die OLK Hauswürste im Roggenmantel anbieten wird bzw. Energieriegel aus Roggen. Für musikalische Unterhaltung wird die Bauernmusik Perdrizel verantwortlich sein.

Als Ehrengast können wir dieses Jahr den Turtmänner Filmemacher Nicolas Steiner begrüßen. Man kennt ihn als Schauspieler aus dem Film «Achtung, Fertig Charlie», als Regisseur von der «Kampf der Königinnen» und «Above and Below». Anlässlich des Apéros am Püru-Märt Cultura wird Gemeindepräsident Christian Jäger die Ehrung von Nicolas Steiner seitens der Gemeinde Turtmann-Unterems vornehmen. Die Marktkommission freut sich über Ihren Besuch.

Der Püru-Märt Cultura Turtmann wird Ihnen präsentiert von der Raiffeisen Bank Region Leuk und der Medienpartnerschaft der RZ.

www.turtmann-markt.ch

Herzlich willkommen zum 26. Püru-Märt Cultura in Turtmann



Der Püru-Märt Cultura, findet dieses Jahr bereits zum 26. Mal statt. Die Marktfahrer, das Gewerbe und die Dorfvereine von Turtmann freuen sich, ihnen ein weiteres Mal eine grosse Palette anbieten zu dürfen und über dieses und jenes zu feilschen. Wir freuen uns auf die Tieraussstellung der Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), welche sicher den Markt in Turtmann noch einzigartiger macht. Als Ehrengast wird dieses Jahr Steiner Nicolas anwesend sein. Anlässlich des Apéros am Püru-Märt Cultura wird Gemeindepräsident Christian Jäger die Ehrung seitens der Gemeinde Turtmann-Unterems vornehmen.

- 150 Marktstände mit traditionellen Marktprodukten und Handwerk
- Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) mit Gross- und Kleintierausstellung
- Politapéro beim Schulhausplatz um 11.00 Uhr, offeriert von der Gemeinde Turtmann
- Währschafte Verpflegung durch die Dorfvereine und Restaurateure von Turtmann
- Chindärwält mit Chinder «Tattoo» malen, NEU Bungee Trampolin und einer Gratis Hüpfburg
- NEU Kinder Flohmärt neben der Luftseilbahn Turtmann
- Gratis Parkplatz in der Nähe (Flugplatz)

Auch für musikalische Unterhaltung ist mit folgender Gruppe wieder gesorgt:

- Pürümüsig Perdrizel

Der Püru-Märt Cultura Turtmann wird Ihnen präsentiert von der Raiffeisen Bank Region Leuk und der Medienpartnerschaft der RZ

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Marktkommission Turtmann**



SONNIGE-HALDEN RÄTSEL

SUONEN BRÄU
AUSSERBERG

Dorfstrasse 38
079 408 19 68, info@suonen-brauerei.ch



**Führungen
Degustation
Direktverkauf**

E  **lektro**
Wasmer GmbH

 **ELITE**

3939 Eggerberg
Tel. 027 946 20 51
www.elektrowasmer.ch



1)

2)

3)

4)

5)

6)

- 1) Wo befindet sich die Suonen-Brauerei?
- 2) Welcher Ort gehört neben Ausserberg, Eggerberg und Steg-Hohtenn auch noch zu den Sonnigen Halden?
- 3) Wo entlang führt der Wanderweg der Sonnigen Halden?
- 4) Welches Elektrogeschäft hat seinen Sitz in Eggerberg?
- 5) Die Wiwannahütte ist offen und...?
- 6) Wie heisst die Hütte, welche unterhalb des Wiwannahorns liegt?

WETTBEWERB



ZU GEWINNEN GIBT ES:
3x 2 Tickets für das Konzert von Eluveitie (DAS ZELT, Brig) am 23.9.2016.

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Sonnige-Halden-Rätsel», Pomonastrasse 20, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 19. September 2016 (Absender nicht vergessen)

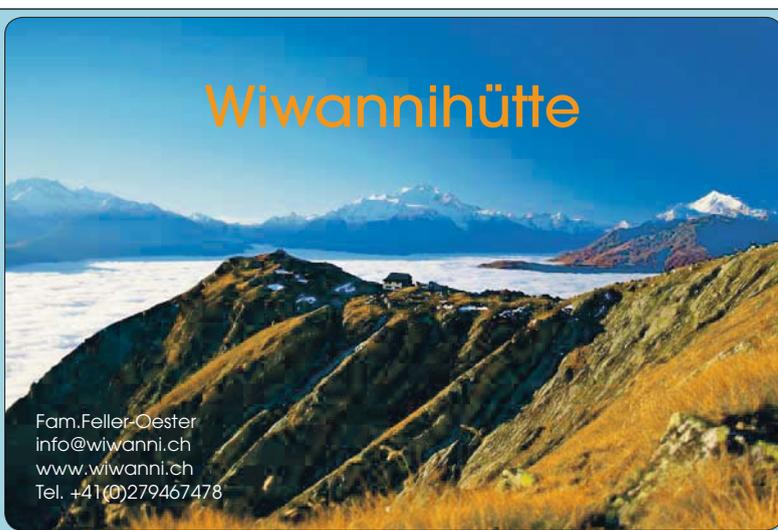
VIEL GLÜCK!

Die Wiwannahütte ist offen und bewartet und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

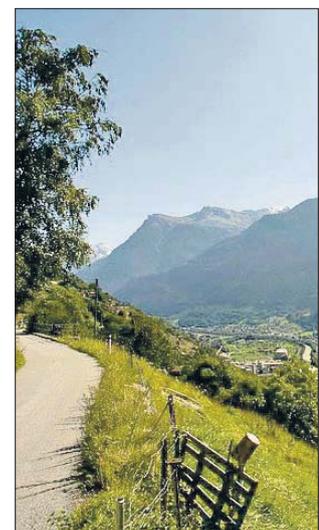


WIWANNI.CH

Wiwannahütte



Fam. Feller-Oester
info@wiwanni.ch
www.wiwanni.ch
Tel. +41 (0)279467478



BELLA ITALIA



www.clinichedentalquality.ch

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im
Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten **in 24h**
€ 5.900/Hotelzimmer gratis



UNVERBINDLICH

IN DER KLINIK

Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY[®]
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

Finden Sie Ihr
Lächeln wieder!



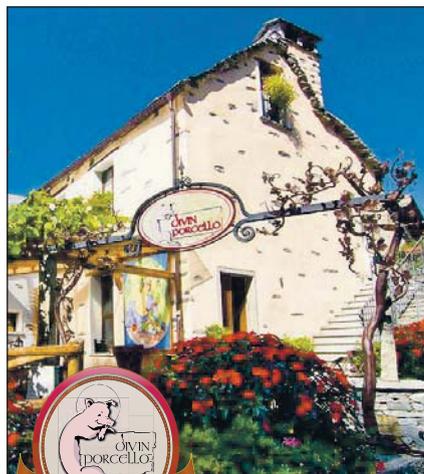
Ristorante - Pizzeria

La Mimosa

Via Sempione 28, Crevoladossola
Tel. 0039 0324 338 708 | Nat. 0039 333 603 69 17

Italienische Küche – Holzofen – Spezialitäten vom Ossola –
schöne Gartenterrasse – Spezialmenüs für Geburtstage,
Hochzeiten und Firmenessen

La Mimosa Ristorante Pizzeria Crevoladossola



Il ristorante tipico ossolano

DIVIN PORCELLO

Das Divin Porcello ist ein typisches Restaurant des Ossola Tals. Die renommierte Küche sowie der Weinkeller mit Degustationsraum machen das Restaurant Divin Porcello zu einem Geheimtipp für Geniesser der alpinen Küche.

Die komfortablen Zimmer mit Bad, Dusche und Sauna werden Ihnen entspannende Momente bescheren. Dies in der einzigartigen Umgebung inmitten von Weinbergen und traditionellen Steinhütten.

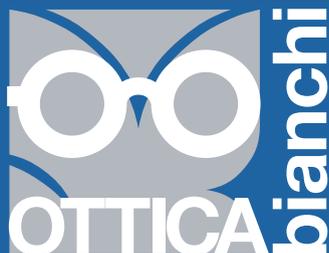
Wir bieten Ihnen einen Shuttle-Service vom Bahnhof Domodossola an sowie die Eigenproduktion von Wurstspezialitäten. Kaufen Sie unsere Produkte online auf shop.divinporcello.it Das Restaurant ist montags geschlossen.

Ristorante tipico del Divin Porcello
Fraz. Cresta, 11
28855 MASERA (VB)

www.divinporcello.it
Tel. 0324.35035 – Cell. 348.2202612
info@divinporcello.it

28845 Domodossola (VB)
Via Marconi, 36
Tel. 0039 0324 242 866
www.otticabianchi.it

Montagsmorgen geschlossen.



– seit 1950 –



*Ein besonderer
Ausflug...*

La Rampolina
Osteria Ristorante
Via per Someraro, 13
28838 – Campoino di Stresa (VB)
Tel. +39 0323 923415

Montag geschlossen
Dienstag – Sonntag von
9.30 bis 1.00 Uhr geöffnet

info@larampolina.com
www.larampolina.com



Hotel Ristorante EUROSSOLA

Der Genuss des Wohlbefindens
in einer gemütlichen Atmosphäre

www.eurossola.com



Piazza Stazione 36, Domodossola
Tel +39 0324.481326 Fax +39 0324.248748



plaza de toros

ristorante - pizzeria
steak house

Via Gramsci, 21
28845 DOMODOSSOLA (VB)
Tel. 0324.482355

www.ristoranteplazadetoros.com
info@ristoranteplazadetoros.com



Mit diesem Coupon erhalten
Sie 10% Rabatt! (gültig bis 31.10.2016)



So mies werden Schiedsrichter

Oberwallis Ein Schiri gehört zum Fussball wie ein Ball und zwei Tore. Dennoch fehlt oft der Respekt vor den Unparteiischen. Drei Schiedsrichter aus dem Oberwallis packen aus.

Sie haben einen schweren Stand: die Schiedsrichter. Im Gegensatz zu Spielern oder Trainern sowie Zuschauern, die zwischendurch ihre Meinung auf den Platz schreien, wird im regionalen Fussball der Fehler oft mit dem Schiedsrichter gesucht. Die RZ setzte sich mit drei langjährigen und erfahrenen Schiedsrichtern an einen Tisch: Dominik Borter (47), Christian Ammann (30) und Franz Pfammatter (69). Sie zeigen einen exklusiven Einblick in das Leben eines Schiedsrichters.

Schiedsrichter mit Wasser geduscht

Es war ein Junioren-A-Spiel in Raron vor mehreren Jahren. Der Gastgeber spielte gegen den FC Crans-Montana. Dieser zeigte sich von einer unfairen Seite, weshalb Franz Pfammatter (69), langjähriger und erfahrener Schiedsrichter aus Visp, gleich mehrere Spieler des Feldes verweisen musste. Dies ging so weit, dass das Spiel abgebrochen wurde. Pfammatter erinnert sich: «Die Unterwalliser wollten mit sechs Spielern weiterspielen, doch das ist laut Reglement nicht möglich, deshalb war ich gezwungen, das Spiel abzu-

brechen.» Obwohl Pfammatter richtig handelt, eskaliert die Situation: A-Junioren von Montana ziehen ihr Shirt aus und «duschen» den Schiedsrichter mit Wasser aus Eimern. «Ich erinnerte mich noch an die Rückennummern der Spieler, sodass ich im Spielrapport alles festhalten konnte», sagt Pfammatter, der seit 41 Jahren regelmässig Fussballspiele leitet – mittlerweile selbst in der Bergdorfmeisterschaft (BDM) und Gommer Meisterschaft (GFM), zwischendurch aber immer wieder Spiele der 4. Liga und 5. Liga, sowie einzelne Juniorenspele. Früher war er auch in höheren Ligen regelmässig als Spielleiter im Einsatz. Der frühere Spieler und Trainer piff in seiner zweiten Saison 75 Spiele. «Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag war ich während dieser Zeit fast ausschliesslich auf dem Fussballplatz», erinnert er sich.

Viel Hektik in Oberwalliser Derbys

Dass es dabei speziell in Spielen zwischen Ober- und Unterwalliser Klubs hektisch und emotional wird, glaubt Pfammatter nicht. Als Schiedsrichter sieht er jedoch ein anderes Problem, wenn deutsch- und französisch sprechende Teams aufeinandertreffen: «Die Oberwalliser befürchten oft, dass sie von einem Oberwalliser Schiri besonders schlecht behandelt werden, weil dieser auf keinen Fall den Verdacht aufkommen lassen will, er wäre parteiisch. Die Unterwalliser wiederum vermuten genau dies, weil er dieselbe



Mittendrin. Ein Schiedsrichter bei einem regionalen Fussballspiel im Oberwallis. Ohne

Sprache spricht wie ihr Gegner.» Bei Teams aus unterschiedlichen Sprachregionen machte er erst vor einem Jahr eine schlechte Erfahrung. Als St. Nikolaus auf heimischem Terrain gegen einen Unterwalliser Liga-Konkurrenten antreten musste, wurde Pfammatter verbal provoziert. «Weil ich eine Aktion anders interpretierte als die Unterwalliser, beschimpften sie mich und schuldigten mich an, besoffen zu sein.» Pfammatter rapportierte den Vorfall. Der Klub wurde gebüsst. Pfammatter macht deshalb vor den Spielen die Teams immer darauf aufmerksam, dass er stets neutral pfeifen werde, unabhängig davon, wer nun spiele. Zusammenfassend sagt er: «Generell gehe ich lieber ins Unterwallis, um Spie-

le zu leiten.» Eine Aussage, die sein Schiedsrichter-Kollege Dominik Borter (47) aus Turtmann nicht teilt. «Jedes Spiel ist anders. Ich piff kürzlich ein Spiel zwischen zwei Mannschaften mit Spielern aus unterschiedlichen Ländern – ohne Probleme.» Und dann sagt er: «Oberwalliser Duelle, in denen man denkt, dass sie problemlos ausgeglichen werden, entwickeln sich oft zu hitzigen Spielen.» Wie viel Hektik und Emotionen aufkommen, hat laut Borter auch mit dem Schiri zu tun. Was zeichnet einen guten Referee aus? «Ein Schiedsrichter muss primär Freude am Fussballsport haben, ist regeltechnisch versiert, physisch fit und er muss in meinen Augen eine Persönlichkeit sein und glaubwürdig wirken.»



Seit 30 Jahren im Amt: Dominik Borter ist Schiedsrichter vom FC Turtmann.



Christian Ammann ist seit 12 Jahren Schiri und pfeift regelmässig Spiele in der 2. Liga.

im Oberwallis behandelt



Unparteiische kann kein Fussballspiel angepfeifen werden.

«Ich pfeife, was ich wahrnehme»

Borter fand erst mit den Jahren mehr und mehr Gefallen an der Rolle des Schiedsrichters. Zwischenzeitlich leitete er während zwei Jahren Spiele in der 1. Liga. Die Saison 2016/17 ist nun die 30. Saison, in der er aktiv ist. Heute pfeift er drei bis vier vorwiegend 2.- und 3.-Liga-Spiele im Monat. Dabei zieht er ein positives Fazit: «In all den Jahren musste ich nie ein Spiel abbrechen.» Dennoch habe er zwischen durch immer wieder Situationen erlebt, bei denen einzelne Spieler den Respekt vor dem Unparteiischen verloren haben. Borter präzisiert: «Im Übrigen können dies auch Trainer oder Zuschauer sein, die von der Seitenlinie aus einen schlechten Einfluss nehmen.» Er

hat in all den Jahren eine persönliche Strategie gefunden, in der er Spielern, Trainern und Betreuern oft auf eine einfache Weise die Arbeit eines Schiedsrichters schildern kann. «Der Schiedsrichter pfeift nicht das, was ist, sondern das, was er wahrnimmt.» Heisst in der Praxis: «Ich habe ein Foulspiel gesehen.» Borter: «Könnte ich eine Wiederholung sehen, müsste ich vielleicht erkennen, dass es kein Foulspiel war, doch ich habe es so wahrgenommen, das hilft vielen Leuten, unsere Arbeit besser zu verstehen.» Für den Schiedsrichter ist klar: «Wer diesen Grundsatz versteht, kann die Leistung eines Schiris eher anerkennen.» Dennoch machte auch er schlechte Erfahrungen als Schiri: «Körperlich wurde ich nie bedroht,



Viel Erfahrung: Franz Pfammatter pfeift seit 41 Jahren Spiele im Regionalfussball.

doch einmal erhielt ich anonyme SMS, das ging dann doch zu weit», sagt er.

Persönliche verbale Attacken

Christian Ammann (30) stammt wie Borter aus Turtmann und leitet Spiele in der 2. Liga und 2. Liga Inter. Vor 12 Jahren fand er Gefallen daran, Fussballspiele als Schiesrichter zu leiten. Er erinnert sich: «Ich habe selbst lange Fussball gespielt und verlegte dann meinen Wohnsitz in die Deutschschweiz. Deshalb konnte ich nicht mehr jede Trainingseinheit besuchen und hatte so am Wochenende auch keine Garantie auf Einsatzminuten.» Ammann handelte und wurde Schiri. «Ein grosser Vorteil eines Schiedsrichters ist die Koordination; wir können oft mitbestimmen, wann wir ein Spiel leiten wollen.» Ammann – er leitet zusammen mit seinem Bruder einen landwirtschaftlichen Betrieb in Turtmann – pfeift im Schnitt über ein Spiel pro Woche. Meist macht er dabei gute Erfahrungen. Auch er wurde jedoch aufs Übelste verbal attackiert. Es geschah bei einem 2.-Liga-Spiel in Raron, als Ammann Provokationen gegenüber seinem Vater hören musste, der früher selbst als Schiedsrichter im Einsatz stand. «Sie sagten mir, ich pfeife genauso schlecht wie er damals, das fand ich daneben.» Ammann betont, dass sich ein Schiedsrichter bei einem zweifelhaften Entscheid durchaus einmal etwas anhören muss, aber sobald es persönlich wird, hört für ihn der Spass auf. Er weiss: «Manch ein Spieler reagiert aus den Emotionen heraus und nervt sich manchmal auch wegen ihm selbst.» Damit hat Ammann kein Problem. Und: «Ein Schiri muss bei einem Fehler geradestehen.» Ammann hat gute Erfahrungen damit gemacht, als er einen Fehler eingestanden hat und sich dafür entschuldigte.

Probleme auch im Junioren Fussball

Probleme mit den Schiedsrichtern gibt es auch im Juniorenbereich. Im Frühling bei einem Junioren-D-Spiel in Naters blieb eine Spielleiterin praktisch während des gesamten Spiels im Mittelkreis stehen und leitete von dort aus das Spiel. Die Folge: Mit einem erfundenen Elfmeterpfiff entschied sie die

knappe Partie (3:2, die Red.) zugunsten des Heimteams. Ein Schelm, der denkt, diese junge Dame habe nur wegen den 40 Franken Entschädigung das Spiel geleitet. Immerhin hat der Verein daraufhin reagiert und die Schiedsrichterin nicht mehr aufgeboden. Ansonsten ist im Junioren Fussball laut Christian Ammann ein anderer Trend erkennbar. «Meist sind es die Eltern an der Seitenlinie, die als Brandstifter auftreten und oft unnötig Hektik ins Spiel bringen», sagt er. Ammann weiss, wovon er spricht. Vor einigen Jahren leitete er selbst noch Juniorenspiele und erinnert sich an eines in Siders zurück: «Die Eltern gingen damals aufeinander los und auch ich musste mir einiges anhören.» Der Auslöser: Eine «unnötig ins Spiel gebrachte Hektik» von den Eltern, die sich das Spiel vom Spielfeldrand angeschaut haben. ks

KOMMENTAR

MEHR RESPEKT VOR DEN SCHIRIS

«Toooooooooooooooooooooooooooooo», der Kommentator schreit es in den Stadionshimmel, während sich in der Arena Zigttausende in den Armen liegen. Diese Emotionen, dieser Power, diese Energie und die Leidenschaft für den Fussballsport – all das ist ohne Schiri unmöglich! Ohne Spielleiter – kein Fussball. Ohne sie – keine Emotionen. Ohne sie – keine einzigartigen Erinnerungen an tolle Spiele. Was wir oft vergessen, sind die sieben Buchstaben, mit dem wir jedem Schiedsrichter begegnen müssen. «Respekt.» Ohne ihn geht gar nichts. Auch im Fussball. Fussballer respektieren ihre Mitspieler. Trainer ihre Mannschaft und umgekehrt. Der allergrösste Respekt gehört jedoch den Schiedsrichtern. Weil Fussballklubs, Fussballspieler, Trainer, Zuschauer usw. auf sie angewiesen sind. Und: weil es auch heute noch keine Selbstverständlichkeit ist, dass sich Leute dazu bereit erklären, die Pfeife in den Mund zu nehmen und ein Spiel zu leiten. Verzichtet man auf Schiris – verzichten wir alle auf Fussball... Ein unmöglicher Gedanke. Denn: Fussball fasziniert. Fussball lebt. Fussball bewegt. Und liefert Emotionen: «Toooooooooooooooooooooo!»



Bister



Ferienchalet

- Chalet «7 Schwaben»
- Heimeliges Ferienhaus
- Sehr ruhig gelegen
- Zufahrt bis zum Haus
- Gemütlich eingerichtet
- Inkl. Mobiliar und Inventar
- Verfügbar ab sofort
- Parkplatz vorhanden

Verkaufspreis: Fr. 310 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Naters



Attikawohnung

- 4 1/2-Zimmer-Attikawohnung 6. OG West
- Mehrfamilienhaus «Stapfen»
- Innenausbau nach Auswahl des Käufers
- Wohnung im Rohbau
- Wohnfläche 132 m²
- Terrasse 129 m²
- Besichtigung und Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 880 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Saas-Fee



Haus Chateau

- 3 1/2-Zimmer-Wohnung
- Entrée/Garderobe
- Offene Wohn-/Essküche mit Balkon
- Ess-/Wohnzimmer mit Cheminée
- 2 Schlafzimmer (davon eines mit Westbalkon)
- 2 Nasszellen
- Unverbaubare Bergsicht

Verkaufspreis: CHF 820 000.-

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Mund



Einfamilienhaus

- unverbaubare, sonnige Lage
- sehr guter Zustand
- gehobener Ausbaustandard
- grosszügige Terrasse und Sitzplatz
- Wohnfläche 215 m²
- Sauna im Erdgeschoss

Verkaufspreis: Fr. 580 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus Haus Atlantic

- 2 1/2-Zimmer-Wohnung
- Mit Südbalkon
- Entrée
- Küche mit Bar
- Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Einbauschränk
- 1 Nasszelle
- Komplett renoviert
- Balkon (Süden)

Verkaufspreis: Fr. 395 000.-

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Erschmatt



Altes Walliserhaus im Dorfzentrum

- 2 1/2 und 5 1/2-Zi-Wohnung
- Ruhige, zentrale Lage
- Schöne Aussicht
- Guter Zustand
- 2 Giltsteinöfen
- 2 Keller, Waschküche

Verkaufspreis: Fr. 250 000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Inden



Haus mit 2 Wohnungen

- 3 1/2 und 2 1/2-Zi-Wohnung
- Ruhige Lage, tolle Aussicht
- Sehr guter Zustand
- 2 Balkone, Gartensitzplatz
- 2 Keller
- Carnotzet/Werkstatt

Verkaufspreis: Fr. 498 000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Zermatt



Neu renovierte 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit unverbaubarer Matterhornblick!

- Totalrenovation: 2016/80 m²
- Parkett im Schlaf- und Wohnbereich
- Offene Wohnküche
- Terrasse mit Matterhornblick
- Badewanne/WC und Dusche/WC
- Zugang zum Gebäude gut begehb- und befahrbar
- 6 bis 8 min zur Sunneggabahn, Parkhaus 200 m

Verkaufspreis: Fr. 975 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Täsch



Studio an ruhiger und sonniger Lage

- Zentral gelegenes Studio im EG
- Baujahr 1195/33 m²
- Grosser Wohn-/Schlafraum
- Separate Kochnische
- Badezimmer mit Dusche
- Einbauschränk beim Eingang
- Kleine Terrasse
- Kellerabteil ist im Kaufpreis inbegriffen
- Auto-Einstellhalle/Parkplatz im Haus

Verkaufspreis: Fr. 125 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Glis Wierypark



5 1/2-Zimmer-Wohnung

- Baujahr: 2015
- BGF: ca. 151 m²
- Grosszügiger Innenausbau
- Grosser Wohn-/Essbereich
- 4 Schlafzimmer
- Bad/WC, WC mit Dusche
- Reduit mit Anschlüssen für Waschmaschine
- Parkplatz in Einstellhalle
- Schöne Loggia, BGF: 13 m²

Verkaufspreis Fr. 698 000.-

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Lalden



Restaurant Brückenweg Lalden

- Restaurant mit Saal
- Inkl. 3 Wohnungen
- Grosse Gartenterrasse
- Kinderspielplatz
- Sehr schöne Aussicht
- Parkplätze vorhanden
- Inkl. Mobiliar
- Keller
- Einziger Gastrobetrieb in Lalden

Verkaufspreis Fr. 1 290 000.-

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Bürchen



Chalet Avalon

- schönes, heimeliges Chalet
- sehr guter Zustand, vollständig eingerichtet
- sonniger Balkon, grosszügiger Gartensitzplatz
- 4 1/2-Zimmer / ca. 104 m² BGF
- Grundstückfläche ca. 332 m²
- Parkplatz in der Einstellhalle und ein Parkplatz aussen

Verkaufspreis: Fr. 460 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/ Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbruggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

EHC Visp setzt auf seine Jugend

Visp Der EHC Visp setzt auf die eigene Jugend. Das Ziel: Eigene junge Spieler fördern und an die NLB heranzuführen. Eine Übersicht vor dem ersten Heimspiel.

Die Eishockeysaison 2016/17 soll für den EHC Visp in die Geschichte eingehen. Einerseits stellt das Jubiläumsjahr einen besonderen Meilenstein dar und andererseits wird das Visper Stimmvolk voraussichtlich Ende November über den Bau einer neuen Eis- und Eventhalle abstimmen. Grund genug, dass sich auch die Visper Mannschaft, welche in jüngster Zeit zwei Meistertitel gewann und zu den Spitzenteams der National League B zählt, für das sportliche Geschehen auf dem Eis fit hält. Als wichtigste Stütze dazu gilt die eigene Nachwuchsförderung, welche in Visp bestens gepflegt wird und laufend Früchte trägt.



Andy Ritz (links) und Nicola Wyssen (rechts): Zwei von insgesamt zehn Eigengewächsen beim EHC Visp.

Bewährte Visper

Mit Fernando Heynen (2), Andy Furrer (2) und Martin Alihodzic (1) durften drei aktuelle Oberwalliser Spieler mit dem EHC Visp Meistertitel feiern. Sie haben den Sprung aus der Nachwuchsbewegung der Visper in die erste Mannschaft geschafft und gelten inzwischen als Teamstützen. Am längsten dabei ist Andy Furrer, der als Sechzehnjähriger in der ersten Mannschaft seinen Einstand gab. Der Doppeltorschütze vom letzten Finalspiel in Langnau, welches den jüngsten Meistertitel einbrachte, begründet seine Klubbtreue: «Warum sollte ich wechseln. Ich fühle mich im Oberwallis wohl, geniesse die hohe Lebensqualität und das gesamte Umfeld des EHC Visp.» Fernando Heynen spielte eine Saison nicht in Visp, stammt aber ebenfalls aus der eigenen Juniorenabteilung. Kurz und bündig sagt er: «Ich habe hier alles, was ich brauche und fühle mich daheim, was will ich mehr.» Den jungen Spielern gibt er einen guten Rat auf dem Weg in die erste Mannschaft: «Es fehlt meistens nicht am Können, sondern im mentalen Bereich. Viele überlegen zu viel. Arbeiten, Wille, Einsatz sowie mit Herz und Mut das spielen, was

man bei den Junioren gelernt, dann wird es klappen. Ähnlich tönt es von Martin Alihodzic, welcher die vierte Saison mit dem Fanionteam in Angriff genommen hat. Er ist überzeugt: «Wer hart arbeitet, viel Wille zeigt und weiter krampft, wenn es einmal gut läuft, der wird seinen Weg gehen.»

Hungrige Visper

Mit Nicola Wyssen, Dario Burgener und Andy Ritz haben sich drei weitere Nachwuchsspieler des EHC Visp einen Platz im Kader der ersten Mannschaft gesichert. Alle drei werden mit Sicherheit in der laufenden Meisterschaft zum Einsatz kommen und sich auf diesem Weg bei Trainer John Fust für einen Stammplatz empfehlen. Dario Burgener, der in der letzten Saison ein Monsterprogramm absolvierte und bei den Elite Junioren in der Meisterschaft spielte, dem HC Siders aushalf und über 20 Spiele im Aufgebot der Visper Mannschaft bestritt, ist auf dem besten Weg dazu. Für ihn ist klar: «Es war immer mein Ziel, bei den Vispern in der National League B spielen zu können. Ich freue mich riesig auf die Saison und auf diesem hohen Niveau mitzuspielen zu dürfen. Um so weit

zu kommen, braucht es Ehrgeiz, Wille und natürlich auch Glück.» Nicola Wyssen spielt seit dem Moskitto-Alter in Visp, anschliessend auch bei Genf Servette und war ein Jahr in Lettland und letztes Jahr bei Red Ice. Nun ist er zurück in Visp und wusste in den Trainingsspielen zu überzeugen. «Ich freue mich sehr, wieder in meiner Heimat zu leben und hier auch zu spielen. Ich bin zurück und werde alles geben, damit ich und natürlich die Mannschaft eine erfolgreiche Saison spielen werden.» Demnach gross ist die Freude auf das erste Heimspiel am Samstag in der Litternahalle. Der dritte Rückkehrer im Bunde ist Andy Ritz. Er spielte bei der Visper Nachwuchsabteilung und wechselte als Junior zu den SCL Tigers. «Es war immer mein Traum, einmal in der ersten Mannschaft des EHC Visp zu spielen. Nun hat sich die Gelegenheit ergeben. Natürlich freue ich mich auf diese Saison, in der ich mich für einen Stammplatz empfehlen will», sagt er.

Talentierte Visper

Insgesamt stehen zehn Visper im Kader des EHC Visp. Vier davon gelten als junge und talentierte Spieler, natürlich beim eigenen Nachwuchs ausgebildet,

die vorerst als Schlüsselspieler bei den Elite Junioren zum Einsatz kommen werden. Aufgrund ihrer Voraussetzungen ist es jedoch eine Frage der Zeit, bis sie sich für die erste Mannschaft aufdrängen werden. Sie alle hatten bereits Einsätze bei den Vispern und auf sie alle wird Trainer John Fust in Visp in den nächsten Jahren zählen können. Sollte in der ersten Mannschaft die Verletzungshexe wüten, könnten sie bereits in dieser Saison von ihm angeboten werden. Es sind dies folgende Nachwuchsspieler: Torhüter Hoël Ballestraz, Verteidiger Jeffrey Bitz sowie die Stürmer Joël Wyssen und Yanis Djerrah. All das verdeutlicht, dass der EHC Visp auf dem richtigen Weg ist, im Nachwuchs ausgezeichnete Arbeit leistet und junge Spieler auch die Chance erhalten, sich in der ersten Mannschaft einen Stammplatz zu erobern. Dies ganz im Sinne der sportlichen Weiterentwicklung, der Arbeit des Trainerstabes mit Headcoach John Fust, seinem Assistenten Mario Kogler und Sportchef Alex Kovalev und nicht zuletzt der zahlreichen Walliser Hockeyfans, welche das Geschehen in der Litternahalle vor Ort oder über die verschiedenen Informationskanäle verfolgen. rz

FREIZEIT

MONDKALENDER

15 Do  ab 4.24 

Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

16 Fr 

Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

17 Sa  ab 6.23 

Verreisen, Fruchttag

18 So 

Verreisen, Fruchttag

19 Mo  ab 6.59 

Wurzelgemüse setzen/einwintern, Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

20 Di 

Wurzelgemüse setzen/einwintern, Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

21 Mi  ab 7.45 

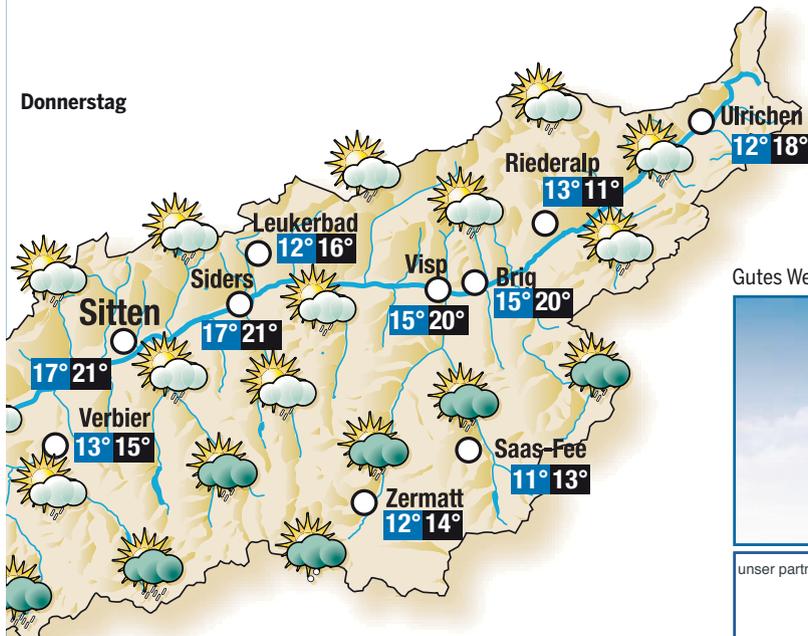
Hausputz, Verreisen, Blütentag

	Neumond	1.10.
	zunehmender Mond	9.10.
	Vollmond	16.9.
	abnehmender Mond	23.9.

WETTER

DER HERBST GIBT EIN LEBENSZEICHEN VON SICH

Nach einer ganzen Reihe schöner und sehr warmer Spätsommertage hat uns inzwischen feuchtere und kühlere Luft erreicht. In der Folge dominieren heute Donnerstag klar die Wolken, die Sonne zeigt sich höchstens noch zwischendurch. Dazu kommen gelegentliche Regenschauer. Auch morgen Freitag erwartet uns ein vergleichbarer Wettercharakter, es bleibt wechselhaft. Der Samstag präsentiert sich oft stark bewölkt und immer wieder nass, die Temperaturen erreichen ihren Tiefpunkt. Der Sonntag sieht wieder freundlicher aus.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

always around you **zehnder**

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
							
14° 20°	10° 13°	14° 18°	9° 11°	12° 21°	8° 14°	10° 23°	6° 16°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 

«Das gönn ich mir!»

- Faltenbehandlungen
- Hautstraffung mit Titan
- Haarentfernung mit Laser/IPL
- Lidstraffung
- Fettpolsterreduktion mit Cryolipolyse
- Cellulitebehandlung mit Stosswelle
- Besenreiserbehandlung mit Laser

weil wir wissen was wirkt!

Vermittlung von **Schönheitsmedizin**
Kyburgstrasse 5 A 3600 Thun www.sanomed.ch **Institut SanoMed**

HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4.

Es ist wieder einmal an der Zeit, dass Sie sich der Fitness widmen. Zu lange schon haben Sie damit geschludert. Ein neuer Sportkurs reizt Sie sehr. Packen Sie es an!

Stier 21.4. – 20.5.

Sie blicken wieder optimistischer in die Zukunft. Zu viele Baustellen im Job und privat galt es bis jetzt zu beherrschen und zu bearbeiten. Zeit dafür haben Sie.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Eine grössere Herausforderung im beruflichen Umfeld kann Sie jetzt nicht schrecken. Sie können sich gut konzentrieren und kommen mit den Aufgaben auch gut voran.

Krebs 22.6. – 22.7.

Unter Freunden lässt es sich einfach besser reden. Das, was Ihnen schon länger auf der Seele brennt, können Sie nun aussprechen. Das hilft Ihnen sehr und tut gut.

Löwe 23.7. – 23.8.

In Ihrer Familie gibt es derzeit viele kleine Dinge zu besprechen. Planen Sie dafür einen ruhigen Abend ein, damit jeder wirklich seine Anliegen vorbringen kann.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Mit einem klärenden Gespräch können Sie einem Berufskollegen sehr helfen. Er hatte bisher das Gefühl, dass ihm niemand zuhört. Jetzt fühlen Sie sich beide besser.

Waage 24.9. – 23.10.

Momentan stehen Sie mal wieder auf der Sonnenseite des Lebens. Es gelingt Ihnen so gut wie alles. Hindernisse umschiffen Sie gekonnt. Das bringt Pluspunkte.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Gutgläubig, wie Sie nun einmal sind, haben Sie den Worten eines Vorgesetzten lange vertraut. Jetzt bemerken Sie, dass er Sie für seine Zwecke ausnutzen möchte.

Schütze 23.11. – 21.12.

Um andere zu schützen, haben Sie sich selbst in vorderster Front aufgebaut. An Ihnen kommt auch keiner so leicht vorbei. Sie taktieren geschickt und erfahren.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Wenn Sie Ihre Grenzen erkennen, kann Ihnen eigentlich nichts passieren. Sie schiessen nicht übers Ziel hinaus wie sonst, und alles läuft glatt. Alle Achtung!

Wassermann 21.1. – 19.2.

Um wieder einmal aufzutanken, planen Sie eine kurze Reise. Eine liebe Freundin signalisiert Ihnen, dass sie Sie gerne begleiten möchte. Lehnen Sie es nicht ab.

Fische 20.02. – 20.3.

Keiner kann so ausgezeichnet blenden wie Sie, wenn es ums Ganze geht. Ihr Chef vertraut Ihnen voll bei einem wichtigen Projektabschluss. Sie meistern alles gut.

RÄTSEL

Kanton in der Zentralschweiz	unbestellt (Acker)	Wirbelsturmerscheinung	weiches Schwermetall	räumlich eingeschränkt	Walart																																																																																																									
2																																																																																																														
Schweiz. Schriftsteller, † 1972	Blätter der Kassie																																																																																																													
3			Autokz. Kanton Graubünden																																																																																																											
vorher, früher	5	Verheiratet-sein																																																																																																												
Ort im Malcantone TI	mehrgängiges Abendessen	6																																																																																																												
Stadt im Norden Brabants (Niederl.)			Abk.: Nebenausgabe	deutsche Vorsilbe	Autokz. Kanton Uri																																																																																																									
Initialen Armanis																																																																																																														
7																																																																																																														
Aargauer Jugendfest		Ausstrahlung																																																																																																												
Kanton u. Stadt i.d. Westschweiz		Strom durch Pakistan	<p>Gewinner: Thomas Allet Varen</p> <table border="1"> <tr><td>O</td><td>W</td><td>A</td><td>L</td><td>D</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>C</td><td>O</td><td>M</td><td>E</td><td>R</td><td>S</td><td>E</td></tr> <tr><td>C</td><td>I</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>J</td><td>A</td><td>S</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>D</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>B</td><td>O</td><td>N</td><td>P</td><td>I</td></tr> <tr><td>U</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>R</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>N</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>N</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>I</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 35</p>			O	W	A	L	D	E	N	C	O	M	E	R	S	E	C	I	S					K	S						J	A	S	S				D	E	O					E	N						A	R	B	O	N	P	I	U	R						I	S	E	O				T	R	E					I	N	S					K	A						L	A	N	G				L	I	A				
O	W	A	L	D	E	N																																																																																																								
C	O	M	E	R	S	E																																																																																																								
C	I	S																																																																																																												
K	S																																																																																																													
J	A	S	S																																																																																																											
D	E	O																																																																																																												
E	N																																																																																																													
A	R	B	O	N	P	I																																																																																																								
U	R																																																																																																													
I	S	E	O																																																																																																											
T	R	E																																																																																																												
I	N	S																																																																																																												
K	A																																																																																																													
L	A	N	G																																																																																																											
L	I	A																																																																																																												
Hauptstadt der Schweiz	Unterarmknochen	bayrisch: Rettich	4																																																																																																											
Berg im Unterengadin	1																																																																																																													
ehem. Partei																																																																																																														
Gefrorenes																																																																																																														

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1x2 Tageseintritte für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 19. September 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (MITTEL)

				3		4		
	7					6		
	1		5	8	7			
9	6	2	1					
			8				7	
			3				9	1
8	4			6				
	2		9					3
	9	7		5			6	8

8	9	1	4	5	2	7	6	3
2	5	1	8	7	6	1	5	9
4	1	7	6	3	9	8	1	2
5	2	6	1	3	8	5	7	4
3	4	8	2	9	5	4	3	1
6	5	7	2	1	8	6	2	9
3	4	8	3	4	8	2	1	7
4	1	6	5	8	7	3	2	9
2	7	3	4	9	1	6	8	5
5	8	6	9	1	2	4	1	7

365 Tage im Jahr für Sie da!
 Durchgehend warme Küche

Channa Brig
 Restaurant, Pizzeria & Walliserspezialitäten

Jacqueline & Ambros Summermatter-Walch
 Furkastrasse 5 3900 Brig Telefon 027 923 65 56
www.channa-brig.ch

Wild-Degustation

September & Oktober
 Jeweils Freitag und Samstag
 ab 19.30 Uhr

Zu jedem Gang servieren wir Ihnen
 den passenden Wein
 Lassen Sie sich überraschen

Anmeldungen unter: 027 923 65 56

Barcelona-Camp

Visp Vom Montag, 17. Oktober, bis Freitag, 21. Oktober, findet in Visp das Barcelona-Fussballcamp statt.

Dabei vermitteln ehemalige Fussballprofis des FC Barcelona auf dem Sportplatz Mühleye in Visp ihre Spielphilosophie an junge Fussballer/innen. Sie verfügen über eine langjährige Erfahrung und werden die Spielfreude bei den Nachwuchskickern fördern. Das Fussballcamp ist für Buben und Mäd-

chen zwischen 6 und 16 Jahren und wird von der Dejan Markovic Fussball Akademie organisiert. Das Fussballcamp bietet zehn Trainingseinheiten an und wird während fünf Tagen unter der Leitung von ehemaligen Fussballprofis des FC Barcelona, die jetzt als Trainer in Barcelona tätig sind, geführt. Die Teilnehmenden werden in alters- und leistungsgerechte Gruppen eingeteilt. Alle Übungen finden mit dem Ball statt. Das Mittagessen ist in der Anmeldung inbegriffen. Zudem erhält jeder Teilnehmer zwei Trainingsausrüstungen von Nike sowie ein Zertifikat, dass die Teilnahme am Barcelona-Fussballcamp in Visp bestätigt. Neben den Trainingseinheiten kommt auch der Spass nicht zu kurz. Zudem werden auch Wettbewerbe durchgeführt. Anmeldungen sind bis am 3. Oktober unter www.markovi-dejan.com/camp möglich. **rz**



Das Fussballcamp verspricht viel Spass.

Laufschuhstest

Visp Am Freitag und Samstag, 16. und 17. September, gibts bei Intersport Abgottspon in Visp die Möglichkeit, eine Gratis-Fussbewegungs- und -Laufanalyse zu machen.

Fussballer, Skiläufer und Sportler in Ballsportarten profitieren genauso wie Läufer von einer intensiven Beratung vor dem Schuhkauf und einer professionellen Analyse des Abroll- und Bewegungsverhaltens während der Gang-

phase. Viele Sportler handeln nach dem Prinzip: «Keine Verletzung – keine Beratung – keine Einlage». Herkömmliche Einlagen betten, stützen oder korrigieren auf klassische Art den Fuss. Sensomotorische Sporteinlagen dagegen verbessern aktiv Muskelreaktionen, wie eine Studie wissenschaftlich beweist. Durch die effizientere Muskelarbeit wird höhere Bewegungssicherheit sowie ein entspannteres Lauf- und Ballgefühl erzielt. Das heisst für den Sportler: Sie bringen mehr Leistung und reduzieren das Verletzungsrisiko. Sensomotorische Sporteinlagen sind ein massgefertigtes Trainingsgerät für den gesamten Körper genau wie ein erstklassiger Sportschuh oder Ski. Profitieren Sie am 16. September von 13.30 bis 18.30 Uhr und am 17. September von 9.00 bis 17.00 Uhr von der gratis Laufanalyse bei Intersport Abgottspon in Visp. Zudem gibts 20 Prozent auf alle Schuhe. **rz**



(Foto: zvg)

Spezialisten beraten Sie vor Ort.



Zweite Brille kostenlos!

Beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) schenken wir Ihnen eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu.

Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern.

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen



weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss



**Finanz
Gymnastik**

Von der Betriebsökonomie bis zum Sport.

Sie haben die Wahl. Die Berner Fachhochschule bietet ein fundiertes Angebot von 29 Bachelor- und 21 Masterstudiengängen in unterschiedlichen Bereichen. Dazu kommt ein vielfältiges Weiterbildungsangebot.

Das Beste, was die Zukunft zu bieten hat.

bfh.ch





KINO ASTORIA VISP

Do 15.9.	20.30 h	The Purge – Election Year Premiere
Fr 16.9.	20.30 h	The Purge – Election Year
Sa 17.9.	14.00 h	PETS 3D
	17.00 h	Nerve
	20.30 h	Suicide Squad
So 18.9.	23.00 h	The Purge – Election Year
	14.00 h	PETS 3D
	17.00 h	Nerve
Mo 19.9.	20.30 h	Rara
	20.30 h	La Vache
Di 20.9.	14.00 h	PETS 3D
	20.30 h	Captain Fantastic

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch



DER GEILSTE TAG

Der kauzige, überambitionierte Pianist Andi und der eher in den Tag lebende Benno haben nur eine einzige Sache gemeinsam: Sie werden bald sterben. Also beschliessen sie nach anfänglichen Schwierigkeiten im Hospiz, den geistlichen Tag ihres Lebens zu erleben. Sie ergauern sich Geld, denn die begrenzte Zeit schliesst den Knast auf jeden Fall aus, und reisen nach Afrika. Diese Reise birgt nicht nur Gefahren, sondern führt die beiden in etlichen lustigen, tragischen, dramatischen und auch gefährlichen Momenten an ihr eigentliches Ziel: den geistlichen Tag und die Erkenntnis, dass man sein Leben selbst in die Hand nehmen muss, um es nicht zu verpassen.

Notre-Dame feiert

Siders Das Institut Notre-Dame de Lourdes in Siders feiert am Wochenende vom 23./24. September sein 75-Jahr-Jubiläum.

Seit 75 Jahren sorgen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Notre-Dame für das Wohl der Kinder, welche auf besondere Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Dank des Einsatzes der Mitarbeitenden gelingt es den Kindern, in kleinen Schritten selbstständiger zu werden.

Mit einem öffentlichen Vortrag von Dr. Beatrice Kronenberg beginnen die Feierlichkeiten am Freitagabend um 18.00 Uhr. Beatrice Kronenberg referiert zum Thema «75 Jahre Heilpädagogik – eine Zeitreise». Am Samstag um 10.30 Uhr steht eine heilige Messe auf dem Programm. Anschliessend

wird ein Apéro serviert. Diverse Verpflegungsstände und Kinderanimationen wie Karussell, Hüpfburg, Kinderschminken oder das Bonbon-Atelier stehen zur Auswahl. Zudem werden geführte Rundgänge angeboten. **rz**
www.ndl-sierre.ch



Das Institut Notre-Dame in Siders.

Neue Paintball-Anlage

Gamsen Am Samstag, 17. September, wird im Fun Planet in Gamsen eine Paintball-Anlage eröffnet.

Auf einem 600 m² grossen Spielfeld kann Paintball gespielt werden. Die Anlage wird um 14.00 Uhr eröffnet. Für Besucher besteht die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Anlage zu werfen. Es werden auch Führungen durch die gesamte Indoor-Anlage gemacht. Zudem gibt es kurze Testspiele. Die Veranstaltung wird vom Verein Apropos Eyholz Kultur, der Jugendsektion von Eyholz Kultur, orga-

nisiert. Speisen und Getränke können im Fun Planet bezogen werden. **rz**



Spannung ist beim Paintball garantiert.

6 Tickets zu gewinnen

Brig-Glis Vom 17. bis 23. September gastiert «Das Zelt» im Rhonesand in Brig. Im grössten Schweizer Tourneetheater erleben Sie Akrobatik auf Weltniveau, grandiose Konzerte und Comedians mit Lachgarantie. Mit dabei sind dieses Jahr der Comedian Fabian Unteregger, das Duo Fischbach, der Comedy Club 16, Nik Hartmann, die Folk-Metaller Eluveitie und das Märlimusical «Ladina und d'Plunderlampe». «Das Zelt» bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Die RZ verlost in Zusammenhang mit «Das Zelt» 3x 2 Eintritte für den Come-

dy Club16. Mitmachen können Sie auf der Facebook-Seite der «Rhonezeitung». Mit etwas Glück sind Sie bei der Ausführung mit dabei. **rz**



Der Comedy Club 16 sorgt für Lacher.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürumärt

Niedergesteln, 1. – 17.9., ab 18.00 Uhr
Freilichtspektakel «Der Bischofsmord»

Turtmann, 24.9., 26. Püru-Märt *Cultura*

Sport und Freizeit

Naters, jeden Freitag, ab 18.00 Uhr
FO-Café, Raclette-Plausch
(nur bei trockener Witterung)

Brig, September und Oktober jeweils Freitag und Samstag, ab 19.30 Uhr, Rest.
Channa, *Wild-Degustation*

Gampel, 16.9., Stocker's Steakhouse
Neueröffnung

Visp, 16./17.9., Abgottspon Sport
Fussbewegungs- und Laufanalyse

Belalp, 17.9., ab 7.00 Uhr, *Alpabfahrt Belalp*

Brig, 19. – 22.9., China-MedTao
Tag der offenen Tür

Brig, 20.9., 18.00 – 19.00 Uhr, Kirch-
gemeindesaal, Lehrgang «Führen &
Coachen» 2017 (*mga coachingcenter*)

Brig, 20.9., 19.30 Uhr, ZAP Brig
Heilerin und Autorin Simone Balmer

Visp, 22. – 24.9., La Poste
Cheminéofen-Rampenverkauf

Visp, 24.9., 9.00 – 12.00 Uhr, Lonza
Schüler - Elterntag

Bellwald, 25.9., ab 12.00 Uhr, bei den
Sport und Freizeitanlagen, *Kinderlandfest*

Täsch/Randa, 25.9., ab 10.00 Uhr, GC Mat-
terhorn *Tag der offenen Tür – Golf für je-
dermann*

Visp/Andermatt, 1. – 22.10., Matterhorn
Gotthard Bahn, *Wildspezialitäten-Fahrten*

Niedererrenen, 9.10., 14.15 Uhr, Forst Goms
Exkursionen Goms-Holzenergie

Brig, 13.10., 18.30 Uhr, Alfred Grünwald
Saal, *Hochformattig: Erben und Vererben
von Immobilien*

Visp, 17. – 21.10., Sportplatz Mühleye
Fussballcamp Barcelona

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT



HEUTE, 19.30 UHR
**„BOCCA AL LUPO“ -
SO IST DAS LEBEN**
THEATERSTÜCK VON A. AYCKBOURN
VISPER THEATER
EINTRITT FR. 25.–, 15.–

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Tag der offenen Tür beim SBB Contact Center

Brig 15 Jahre SBB Contact Center in Brig. Grund genug für die Verantwortlichen, ihren Betrieb der breiten Öffentlichkeit an einem Tag der offenen Tür vorzustellen. Zahlreiche Besucher aus nah und fern folgten der Einladung und erlebten dabei den grössten virtuellen Bahnhof der Schweiz hautnah. Sie erhielten dabei einen umfassenden Einblick in die Arbeit und Tätigkeit der mittlerweile 280 Mitarbeiter. Für das leibliche Wohl war gesorgt und bei einem Wettbewerb konnte ein Modell der Spezialuhr «Gottardo 2016» gewonnen werden.



Celine Burgener (18) aus Grächen und Nicole Dupertuis (18) aus Randa.



Sonja Burgener (53), Adi Schnydrig (59), beide aus Naters, und Sarah Imstefp (43) aus Bitsch.



Trudi Pfammatter (71) und Bernadette Marx (64), beide aus Naters.



Nino Holzer aus Glis und Iren Holzer (69) aus Mörel.



Eugen Burgener (68) aus Brigerbad und Josef Wyssen (61) aus Glis.



Johann-Josef Jossen (54) und Yvette Terdeur (38), beide aus Naters.



Kevin Briggeler (26) aus Brig-Glis und Norbert Kiechler (75) aus Mörel.



Manfred Jossen (45) aus Brig, Eva Weber (46) aus Ins und Michel Gerber (46) aus Ins.



Bea Cina (57), Trudy Jentsch (64) und Dös Bregy (61), alle aus Oberwald.



Wendelin Schwery (49), Liliane Clausen (65) und Hermann Clausen (74), alle aus Naters.



Fredy Hug (36) und Kathrin Zenhäusern (32), beide aus Glis.

FOTOS Angelique Epinette



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

11. Nostalgische Genussmeile im Gletscherdorf

Saas-Fee Leben und Speisen wie anno dazumal! Bei Kaiserwetter präsentierten sich die Saaser Gastgeber in traditionellen Kleidern und verwöhnten die Besucher mit über 30 traditionellen Menüs. Viele Besucher folgten dem Motto und zeigten sich in Gewändern der Belle Époque oder in alten Walliser Trachten. Der mittlerweile zur Tradition gewordene Anlass zog Oberwalliser und Gäste in Massen an. Der Erlös der Genussmeile geht wie jedes Jahr an eine gemeinnützige Einrichtung. In diesem Jahr ist es das Projekt «Sonne für behinderte Kinder».



Tony (56) und Renata Schnydrig (47) aus Naters.



Toni (66) und Kathrin Sarbach (26) aus Visp.



Barbara (58) und Manfred Stähli (58) aus Uetendorf bei Thun.



Anne-Marie Squaratti (52) aus Gondo, Jean-Claude Kämpfen (37) aus Lalden, Klaus Millius (55) aus Eggerberg und Markus Hauri (50) aus Niedergesteln.



Christa (52) und Armin Furrer-Treyer (54) aus Ausserberg.



Heather (47) und Gottfried Supersaxo (42) aus Saas-Fee.



Marie-Rose Gnos (67) und Erika Andenmatten (63) aus Saas-Fee.



Elisa (57) und Ueli Obi (59) aus Bettlach (SO).



Nadin Nanzer (21) aus Mund und Vera Zenklusen (21) aus Naters.



Pascal Schär (36) aus Saas-Fee, Annette Peter (49) aus Meilen und Rainer Flaig (54) aus Saas-Fee.



Sabine (40) und Sven Schwanenberg (52) aus Düsseldorf.



Niklaus (38) und Manuela Heinzmann (37) und Rainer Studer (37), alle aus Visperterminen.



Alisa Trummer (11) aus Steinen (SZ), Sina (14), Jonah (8), Marlene (39) und Yadin Bumann (12), alle aus Saas-Fee.

FOTOS Olivier Summermatter



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Sanitär, Heizung, Solaranlagen

gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Schreiner für Nussbaummöbel und Renovationen, 078 851 45 37

NEU Esstische versiegeln öko. bio. 079 628 74 59

Storen Vorhänge, Fliegenschutz, Brig 076 476 26 46

Gampel, div. **Massage-behandlungen** 076 475 69 21

Special Surfaces **Boden & Wand-belege** 079 924 65 87

Visp **Augenbrauen-Micro-blading**-Permanent-Make-Up 076 515 47 22

Gipser & Maler Arbeiten Luis Sousa, 078 692 08 81

Interedil SA, wir renovieren Ihr Whg von A-Z! Fachmännisch, fair, preiswert und kompetent. Offertenanfragen

Immobilien Kuonen 079 416 39 49

Ried-Brig, Coiffeur Bijou, 027 923 86 29 **Motto: Bezahle, was du willst!**

Seriöse Lebensberatung Fr. 80.-/Std., 075 420 66 39

1-Mann-Musiker für Tanz + Stimmung, 078 967 21 39

Umzüge Wallis Umz./Rein./Trans./Ents., 078 928 40 40

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker, Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

RESTAURANT

Wildspezialitäten Rest. Traube, Gampel, 027 932 15 67

Mineur Steg jeden So 14.00 – 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Bergheim Hochtenn Sa & So offen 11.00 – 19.00 Uhr

KURSE

Yoga «massgeschneidert» www.aletschyoga.com

Herbsferien Weben & Wandern www.rosengang.ch

Entspannung Atmung Meditation in der Natur jeden Sonntagabend in Birgisch/Bord von 18.45 – 19.45 Uhr. Information: A. Trepp 079 386 54 60, M. Burgener mibu.terra@bluewin.ch

Freude an Liedern und Songs? **Gesang** und Solmisation Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Le Français par la Conversation 027 924 60 65

März 2017, Start **Hexenausbildung** Jahreskurs, Infos Heilstube, Karin Zumstein 079 366 20 21

Yogaferien am Lago Maggiore www.samiya-yoga.ch

Massagekurse oase-der-ruhe.ch Leukerbad

Schwangerschaftspilates und Rückbildung in Naters, Infos unter www.kiyomistudio.ch oder 078 853 71 70

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export
EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

**Der Mensch im Mittelpunkt.**

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** am Standort Brig eine/n

Köchin/Koch 100%

Die Gastronomie des Spitalzentrum Oberwallis zählt ca. 80 Mitarbeiter und bereitet an den Standorten Brig und Visp über 1100 Mahlzeiten pro Tag zu.

Ihre Aufgaben

- Sie sind als wichtiger Mitarbeiter des Küchenteams auf verschiedene Posten einsetzbar und zuständig für die Umsetzung der Menüpläne
- Sie vermitteln Freude am Beruf und unterstützen die Lernenden während der Ausbildung
- Sie fördern die Zusammenarbeit und leisten Ihren Beitrag zum Erfolg des Küchenimages und einer grossen Kundenzufriedenheit
- Sie setzen sich für eine gesundheitsfördernde Ernährung ein

Ihr Profil

- Ausbildung als Köchin/Koch EFZ
- Mehrere Jahre Berufserfahrung in der Gastronomie
- Zusatzausbildung Diätköchin/-koch von Vorteil
- Organisationstalent und ausgeprägte Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und betriebswirtschaftliches Denken

Unser Angebot

- Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Vielseitige und interessante Gastronomie
- Moderngeführter Gemeinschaftsverpflegungsbetrieb
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Urs Wandeler, Leiter Gastronomie, Tel. 027 604 30 31 urs.wandeler@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

GRÜESS-EGGA!

Herzliche Gratulation Abgottspion Géraldine zum 1. Rang an der Lehrabschlussprüfung 2016. Coiffeurteam **Haireinspaziert** Stalden

Wier wische **der Lili und dum Charly**, der **Katja und dum Mischka** als Gueta zer **Hochzeit** am 17. September d'altu und jungu Hegdorner



Wir gratulieru ischum Omi Ruth und ischum Opa Alex va Zermatt fa ganzum Härzu zu ihrusch **40. Hochzeitstag**. Alls Lieba und Güäta wischunt **Michelle, Manuel, Joelle und Anjan**

GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr**LIEBE RZ-LESER / INNEN**

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? **Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.** Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: **RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp** (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

**Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.–
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–**



MSC Poesia

8 Tage ab CHF **899.-**
20. BIS 27. MAI 2017

Jetzt buchen! 027 948 15 15

Mit Zerzuben-Reiseleitung

**CHF 150.-
RABATT
BEI BUCHUNG BIS
31.10.2016**

Grosse Zerzuben-Frühlingskreuzfahrt

Kommen Sie an Bord der **MSC Poesia** und betreten Sie die edle Welt des Komforts: Bewundern Sie den spektakulären Wasserfall im Foyer und den Zen-Garten, freuen Sie sich auf die echte japanische Sushibar und das opulente MSC Aurea Spa Wellness-Zentrum mit Dampfbad, Sauna und himmlischen Massagen, die Körper und Geist verwöhnen. Hier ist der perfekte Ort, um zu entspannen.



1. TAG SCHWEIZ – VENEDIG

Gemütlicher Transfer nach Venedig. Sie haben die Möglichkeit die Lagunenstadt zu besuchen.

2. TAG BARI

Bari liegt an der «Ferse» des italienischen Stiefels und ist vor allem für seine wunderschönen Strände, seine schön renovierte Altstadt und das einmalig köstliche Essen bekannt. Natürlich darf ein leckeres Gelati nicht fehlen.

3. TAG KATAKOLON / OLYMPIA

Vom kleinen Hafendörfchen Katakolon geht's zur Geburtsstätte der Sportwettkämpfe, nach Olympia. Entdecken Sie diesen mythischen Ort.

4. TAG MYKONOS

Mykonos – das Bild das Sie sich in Ihren Träumen von Griechenland immer machen: weisse Häuser, farbige Fenster und freundliche Gastgeber.

ber. Schlendern Sie durch die wunderschöne Altstadt oder geniessen Sie den Strandausflug am türkisfarbenen Meer.

5. TAG PIRÄUS / ATHEN

Heutiger Stopp: Piräus, der historische Hafen der griechischen Hauptstadt Athen. Unternehmen Sie einen Ausflug auf die weltbekannte Akropolis. Geniessen Sie den wunderschönen Panoramablick über Athen.

6. TAG SARANDA

Willkommen in Albanien. Saranda ist bekannt durch seine wunderschöne Bucht. Geniessen Sie einen Tag am Strand oder unternehmen Sie einen spannenden Ausflug in die Umgebung.

7. TAG DUBROVNIK

Spazieren Sie durch die wunderbar erhaltene Altstadt, welche 1979 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Bei einem Rundgang über die Stadtmauer hat man den besten Blick über die roten Dächer der Stadt.

8. TAG VENEDIG – SCHWEIZ

Am Morgen Ankunft in Venedig. Gemütliche Rückfahrt in die Schweiz.



PREISE PRO PERSON

Kabine	bis 31.10.16	bis 31.12.16	ab 01.01.17	Katalogpreis
Innen Bella	899.-	999.-	1'049.-	1'209.-
Innen Fantastica	999.-	1'099.-	1'149.-	1'259.-
Aussen Bella	1'149.-	1'249.-	1'299.-	1'469.-
Aussen Fantastica	1'249.-	1'349.-	1'399.-	1'579.-
Balkon Bella	1'299.-	1'399.-	1'449.-	1'749.-
Balkon Fantastica	1'399.-	1'499.-	1'549.-	1'859.-

Kinder bis 12 Jahre gratis (in der Kabine mit 2 Erwachsenen*)

3./4. Bett für Erwachsene Bella	644.-
3./4. Bett für Erwachsene Fantastica	714.-
3./4. Bett für Kinder unter 12 Jahre *	gratis
3./4. Bett für Kinder 12 – 17 Jahre	424.-
* Hafengebühr und Carfahrt für Kinder unter 12 Jahre	285.-
Single Zuschlag	keine Verfügbar

UNSERE LEISTUNGEN

- Anreise nach Venedig und zurück im **PRESTIGE****** Car
- Kabine in der gebuchten Kategorie
- Vollpension an Bord
- Freie Teilnahme an allen Bordaktivitäten
- Transfers in den Häfen, in denen das Schiff nicht am Quai anlegen kann
- Hafentaxen
- Gepäckbeförderung im Hafen beim Ein- und Ausschiffen
- Zerzuben-Reiseleitung

Nicht inbegriffen:

Fakultative Ausflüge, obligat. Servicegebühr von € 10.- pro Nacht/ Erwachsenenem (Kinder ab 2 Jahre 50%, Kinder unter 2 Jahre gratis), Service-Entgelt für Bardienstleistungen von 15% (wird automatisch auf alle Käufe aufgeschlagen), Getränke an Bord und persönliche Auslagen, obligatorische Annullierungskosten- und Gepäckversicherung



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16

REISEBÜRO VISP 027 948 16 16

HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15